Winter 2021/2022

Deutsche Triathlon Union e.V. und ihre Landesverbände

VERBANDS NEWS



www.triathlondeutschland.de


DTU
Deutsche
Triathlon Union
Mehr Infos zum Thema
Nachhaltigkeit bei der
Deutschen Triathlon Union
findest Du hier:
NATURNAH.
#TriathlonD
ZURICH
Bitburger
0.0
castelli
Gefördert durch:
Bundesministerium
des Innern
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Liebe Sportler, liebe Triathlonfreunde,

als ich vor einem Jahr das Vorwort für die Verbands-News der tritime verfasst habe, schrieb ich, dass wir – bei aller Niedergeschlagenheit über das Corona-Jahr 2020 – das Positive aus dieser Zeit mitnehmen sollten. Wenn ich nun, ein Jahr später, die vergangenen Monate aus Triathlon-Sicht Revue passieren lasse, dann fallen mir viele schöne und positive Momente ein: im Großen wie im Kleinen, im Allgemeinen wie im Persönlichen. Ich hoffe, es wird den meisten von Ihnen, ich hoffe sogar den allermeisten, ähnlich gehen.

Dementsprechend können wir alle mit Vorfreude auf 2022 schauen. Mit Vorfreude, weil die Hoffnung groß ist, dass das kommende Jahr eine noch tollere Triathlonsaison für uns bereithält. Es werden hoffentlich noch mehr Wettbewerbe als in diesem Jahr stattfinden. Es werden neben den großen Klassikern unseres Sports hoffentlich auch wieder vermehrt kleine Wettkämpfe durchgeführt werden können. Und es werden hoffentlich viele von Ihnen die Möglichkeit wahrnehmen, bei „unserer" Heim-EM zu starten, bei der Altersklassen-EM über die Sprintdistanz im Rahmen der European Championships in München Mitte August.

Egal, bei welchen Wettbewerben Sie im kommenden Jahr am Start sind, ein Thema – das auch das Schwerpunktthema dieser Verbandsnews ist – spielt dort hoffentlich eine Rolle. Zumindest eine kleine: Nachhaltigkeit. Es ist ein Thema, das für unsere Sportart, gerade für unsere naturverbundene Sportart, in den kommenden Jahren immer wichtiger werden wird. Ich finde, jede und jeder Einzelne von uns, alle Veranstalter und Vereine sollten überlegen, was sie beisteuern können, dass wir – und unsere Kinder, Enkel und alle nachfolgenden Generationen – diesen tollen Sport weiterhin in tollen Landschaften ausüben können. Daher bin ich froh, dass die Geschäftsstelle der Deutschen Triathlon Union – in Person von Lisa Merget und Heiko Berger – das Thema Nachhaltigkeit vorantreiben. Es gibt bislang noch nicht viele Sportverbände in Deutschland, die das Thema aktiv angehen. Wir gehören zu diesen Verbänden. Und darauf bin ich stolz.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins kommende Jahr. Bleiben Sie gesund. Wir sehen uns dann hoffentlich bei einem der vielen tollen Triathlonevents des kommenden Jahres.

Ihr

Prof. Dr. Martin Engelhardt
[DTU-Präsident]



ZURICH

Bitburger 0.0

castelli

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



© Sportograf

Interview mit dem Sportentwicklungsteam der DTU

„KLIMANEUTRALITÄT BEI TRIATHLON-VERANSTALTUNGEN ZU ERREICHEN, IST EIN GROSSES, AMBITIONIERTES VORHABEN“

Müssen es vier Fahrräder und mehrere Trainingslager pro Jahr sein? Was können Veranstalter tun, um nachhaltiger zu agieren? Welche Potenziale hat die Sportart Triathlon in Bezug auf den Umweltschutz? Ein Gespräch mit Lisa Merget, Referentin für Marketing, und Heiko Berger, Mitarbeiter Sportentwicklung, über die Gründe, warum die Deutsche Triathlon Union (DTU) das Thema Nachhaltigkeit* aktiv angeht und was getan werden sollte.

Warum sollte im Triathlon nachhaltiger agiert werden?
Heiko: Triathlon ist ein Natur-Sport, wir bewegen uns und nutzen die Natur. Es gibt meines Erachtens keinen besseren Grund, pflegsam mit der Natur umzugehen und diese zu schützen. Nur so wird es auch in Zukunft möglich sein, unsere Umwelt für unseren Sport zu nutzen. Deshalb macht es Sinn, auf das Thema Nachhaltigkeit zu achten.

Lisa: Das kann man noch weiter spinnen. Triathlon ist ein konsumlastiger Sport, was beispielsweise auch Themen wie Material und Reisen angeht. Auch hier gibt es Ansatzpunkte für nachhaltigeres Handeln.

Also sollte jede Athletin und jeder Athlet darüber nachdenken, ob es drei Trainingslager pro Jahr und vier Fahrräder sein müssen?

Lisa: Das ist sicherlich ein Ansatzpunkt, neben vielen weiteren. Es fängt im Kleinen und Alltäglichen an: Muss ich zum Schwimmtraining mit dem Auto fahren? Wie kann ich mich nachhaltig ernähren?

Das Thema Nachhaltigkeit wird allgemein immer wichtiger und präsenter.
Heiko: Daher war es eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns des Themas mit einem größeren Schwerpunkt annehmen.

Lisa: Es ist wichtig, dass das Thema in die Köpfe kommt. Wir machen uns schon länger Gedanken, wie wir uns als Deutsche Triathlon Union des gesellschaftlich wichtigen Themas Nachhaltigkeit annehmen können. Da geht es sicherlich um eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung. Es

geht aber auch darum, dass wir als Verband eine Plattform für den Austausch und die Weitergabe von Wissen schaffen und eine Handlungsempfehlung mitgeben, wie verschiedenste Bereiche nachhaltiger arbeiten können – sei es die Athletin/der Athlet, die Veranstalterin/der Veranstalter, der Verein und weitere.



Lisa Merget (links) und Heiko Berger

Wie groß ist das Potenzial?
Heiko: Es gibt noch sehr großes Potenzial. Es werden schon viele kleine Dinge angestoßen, aber es gibt viele Möglichkeiten, noch nachhaltiger zu agieren. Sowohl was Veranstaltungen als auch was die Lebensweise von Athletinnen/Athleten betrifft.

Was können Veranstalter konkret tun?
Lisa: Es gibt verschiedenste Bereiche, in denen Veranstalter etwas für die Nachhaltigkeit tun können. Beispielsweise in den Bereichen Mobilität, Beschaffung, Ressourcenverbrauch, Catering und Abfallmanagement sowie Auswahl von lokalen Dienstleisterinnen/Dienstleistern und Lieferantinnen/Lieferanten – um ein paar Bereiche zu nennen. Wir müssen das Thema Nachhaltigkeit für den Triathlonsport nicht neu erfinden. Die Herausforderung ist, diese Punkte für Veranstalterinnen/Veranstalter auch darstellbar zu machen.

Heiko: Es gibt natürlich Beispiele, wie das Nutzen von Holzmedaillen. Gerade bei größeren Veranstaltungen sollten die Maßnahmen, die getroffen werden, jedoch immer in ein Gesamtkonzept passen. Man sollte im Nachhinein kontrollieren können, was eine Holzmedaille im Vergleich zu einer Metallmedaille gebracht hat, ob man den CO_2-Fußabdruck verringert hat – oder nicht.

Wie wird der Austausch zwischen DTU und Veranstaltern aussehen?
Heiko: Etwas vorzugeben, ist immer schwierig. Wir wollen das Wissen, was wir erarbeiten, zur Verfügung stellen und durch verschiedene Formate einen Transfer generieren. Die DTU sieht sich als Plattform, bei der sich das Wissen aus vielen Bereichen und von vielen Seiten zusammentragen und bündeln lässt.

Lisa: Wir denken für 2022 beispielsweise an eine Reihe mit verschiedenen Aktionen wie Webcasts oder Liveveranstaltungen, die sich an Vereine, Verbände und Veranstalterinnen/Veranstalter sowie Athletinnen/Athleten richtet. Es wird auch eine große Umfrage geben, damit wir sehen, wo in Triathlondeutschland die Herausforderungen und Wünsche der Veranstalter liegen.

Heiko: Wenn Veranstalterinnen/Veranstalter dieses Angebot nutzen und Dinge umsetzen, wird dies früher oder später automatisch bei den Teilnehmenden landen. Indirekt sprechen wir, wenn wir Veranstalter ansprechen, also auch Athletinnen/Athleten an.

Welche Tipps kann ich als Veranstalter erwarten?
Lisa: Wir werden zusammen mit Expertinnen/Experten ein Veranstalterhandbuch erarbeiten. Wir verstehen uns nicht als Kontrollinstanz. Es geht uns darum, einen Katalog zur Verfügung zu stellen, mithilfe dessen sich jeder Veranstalter reflektieren und gegebenenfalls Anreize rausziehen kann. Im besten Fall fängt er dann in kleinen Schritten an, nachhaltiger zu agieren.

Wir haben durch die Nähe zur Deutschen Triathlon gGmbH (eine Tochtergesellschaft der DTU, Anm. d. Red.) die Möglichkeit, solche Dinge bei den Veranstaltungen der Deutschen Triathlon gGmbH selbst zu erproben. Wir wissen: Vieles ist auch einfach gesagt, aber nicht so einfach getan. Wir versuchen, von verschiedensten Seiten Erfahrungen einzubringen. Dann wird am Ende jede und jeder einen großen Nutzen haben.

Wie weit sollte das Thema Nachhaltigkeit im Triathlon in zehn Jahren sein?
Lisa: In zehn Jahren sollten die Potenziale, die der Triathlonsport in Sachen Nachhaltigkeit mit sich bringt bzw. die Kraft des Sports allgemein und die Rahmenbedingungen, unter denen Triathlon stattfindet, möglichst ausgeschöpft und weiterentwickelt sein.

Heiko: Klimaneutralität bei Triathlonveranstaltungen zu erreichen, ist sicher ein großes, ambitioniertes Vorhaben. Das Ziel im Sinne eines deutlich niedrigeren CO_2-Fußabdrucks sollten wir in den nächsten zehn Jahren aber verfolgen.

* DIE DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

Die Deutsche Triathlon Union (DTU) definiert den Bereich der Nachhaltigkeit in drei verschiedenen Dimensionen: Ökologie, Soziales und Ökonomie. In dem hier skizzierten Interview liegt der Fokus auf dem Arbeitsgebiet ökologischer Nachhaltigkeitsthemen. Als gemeinnützige Organisation bedient die DTU die sozialen und ökonomischen Bereiche bereits authentisch und initiiert fortlaufend verschiedene Projekte in diesen Themenfeldern. Mehr Informationen dazu sind auf der Website der DTU zu finden.

Michelle Braun und Simon Henseleit

EIN **NACHHALTIGES** TRIATHLONPÄRCHEN

Michelle Braun ist in der Fränkischen Schweiz aufgewachsen, also auf dem Land, im Mittelgebirge. Früher, so erzählt die mittlerweile 23-Jährige, hat dort im Winter regelmäßig Schnee gelegen. Skifahren und Rodeln war in den kalten Monaten des Jahres also fast durchgängig möglich.



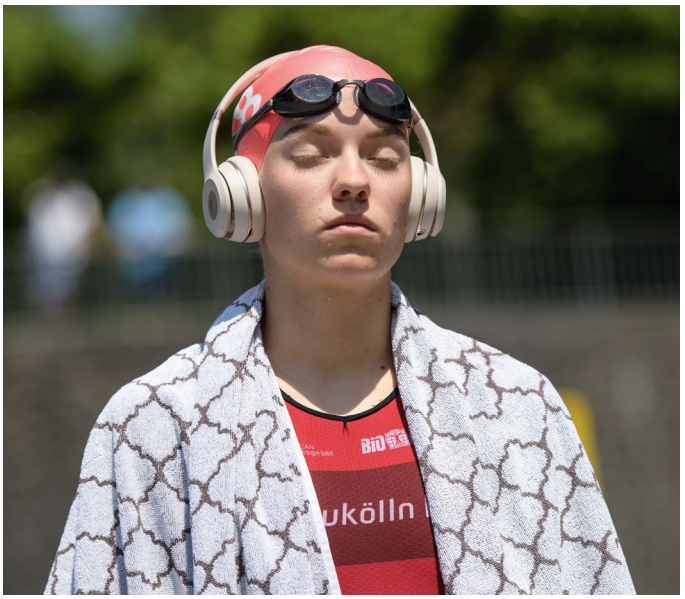
„Jetzt“, sagt Michelle, „ist es schon viel, wenn dort eine Woche lang im Winter Schnee liegt.“ Das habe sicherlich auch mit dem Zufall zu tun, auch früher habe nicht in jedem Winter gleich viel Schnee gelegen: „Der Klimawandel hat aber definitiv seinen Anteil daran.“ Michelle, 2017 Teilnehmerin der Junioren-WM, lebt nicht nur wegen dieser Erfahrung besonders nachhaltig – auch die Erziehung und das Landleben spielen eine Rolle –, aber auch deshalb.

Auch für Michelles Freund Simon Henseleit, 2019 Junioren-Europameister im Mixed Relay und Zehnter der Junioren-WM, ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Der 21-Jährige geht, wenn mal so will, nicht einmal, sondern dreimal am Tag arbeiten. So oft hat er in der Regel täglich Training. Trotzdem versucht er, alle Wege ins Training und vom Training zurück nach Hause mit dem Rad zurückzulegen. „So lassen sich im Kleinen schon große Dinge für die Nachhaltigkeit tun“, sagt Simon.

In der Beziehung von Michelle und Simon – beide leben zusammen in Nürnberg – ist Michelle die Antreiberin, zumindest was das Thema Nachhaltigkeit betrifft. „Sie setzt sich sehr intensiv mit dem Thema auseinander und hat viele gute Ideen und Ansätze“, sagt Simon und fügt an: „Ohne sie wäre ich noch nicht so weit.“ Die beiden beschäftigen sich also viel mit dem Thema. Michelle sogar sehr viel. Sie schaut abends auch schon mal eine Dokumentation zu Nachhaltigkeit und Klimawandel anstatt eine Netflix-Serie. „Es ist, was den Klimawandel angeht, nicht fünf vor zwölf. Es ist fünf nach zwölf“, sagt Michelle. Beide behaupten von sich nicht, dass sie alles perfekt machen. Im Gegenteil, sie sehen bei sich noch Optimierungsmöglichkeiten. Sie sehen sich auch nicht als Vorbilder für andere. Oder Vorreiter im Kampf für den Klimaschutz. Sie tun im Rahmen ihrer Möglichkeiten einfach nur so viel wie möglich für den Klimaschutz. Ohne sich zu sehr einzuschränken und so weit es der Triathlon – Simon: „Triathlon ist eben nicht der grünste Sport“ – zulässt.

OPTIMIERUNGSANSÄTZE

Michelle und Simon versuchen, sich so regional und biolastig wie möglich zu ernähren, kaufen lieber die nicht gespritzten Dosentomaten für 99 Cent als die gespritzten Dosentomaten für 29 Cent und schaffen es mit einem jeweils auf eine Woche angelegten Essensplan, nichts wegwerfen zu müssen. Sie versuchen, dem menschlichen Drang nach (noch mehr) Konsum so selten wie möglich nachzugeben. Und sie versuchen, sich bei der Mobilität einzuschränken, was Autofahrten und vor allem Flugreisen angeht – auch wenn die Einschränkung der Mobilität und das Ausüben von Triathlon eher sich abstoßende Pole sind. „Nachhaltigkeit ist, was Reisen betrifft, für eine Triathletin natürlich blöd“, sagt Michelle. „Flüge lassen sich nicht vermeiden, das gehört zu meinem Job“, sagt Simon. Man müsse im Kleinen anfangen. Zum Beispiel, indem man Kompensationen für Reisen mit dem Flugzeug bezahlt. Die beiden sind glücklich mit ihrer Lebensweise und haben nicht das Gefühl, sich mit ihrem Einsatz für die Nachhaltigkeit einzuschränken. „Es gibt mir ein gutes Gefühl, etwas für die Umwelt zu tun“, sagt Simon.



© Jörg Schüler



© Janos Schmidt

STEP BY STEP

Michelle und Simon sind gute Beispiele dafür, dass sich mit kleinen Schritten etwas erreichen lässt. Und das Verzicht nicht gleich Verzicht heißen muss. Michelles Laster etwa war das Shoppen, das „exzessive Shoppen“, wie Simon sagt – und sie selbst auch zugibt. Mittlerweile kauft sie sich nur noch ein neues Kleidungsstück pro Monat, es gilt die „Ein-Teil-Regelung“. „Natürlich ist es manchmal hart, in der Stadt an den Kleidungsgeschäften vorbeizugehen und nichts kaufen zu dürfen“, sagt Michelle. „Aber die Teile, die ich dann kaufe, wertschätze ich umso mehr.“

EINSTELLUNGSSACHE

Natürlich stoßen auch die beiden immer mal wieder an die Grenzen ihres Tuns. Im Kleinen, wenn es doch mal mit dem Auto zum Schwimmtraining geht, weil das Wetter schlecht ist, wie im Großen, wenn ein Flug zu einem Wettkampf mal nicht kompensiert wird. „Ich kann nicht jeden Flug kompensieren, das ist auch eine Geldsache“, sagt Simon. „Aber ich kompensiere eher einen Flug, als mit dem Geld zweimal feiern zu gehen.“ Nachhaltiges Handeln ist eben auch eine Einstellungssache – am Ende muss jede beziehungsweise jeder mit sich selbst im Reinen sein. Strengen sich alle ein bisschen an, leben wir alle ein bisschen grüner. „Jeder Einzelne sollte sich nicht zu sehr geißeln und 100 Prozent einsparen wollen“, sagt Michelle. „Wenn jeder 30 Prozent einspart, wäre das schon sehr viel wert.“ Für den Schnee in der Fränkischen Schweiz, die große Welt und den Triathlon.



Interview mit Nils Huckschlag

„BIN MIT DEM RAD IN DER STADT SOWIESO SCHNELLER UNTERWEGS ALS MIT DEM AUTO“

Nils Huckschlag liegt als jungem Athleten das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen. Der Darmstädter hat uns verraten, warum er beim Fleischkonsum etwas für die Umwelt tun kann, beim Laufschuhe-Kauf jedoch nicht, erklärt, warum es manchmal schwierig ist, nachhaltig zu leben, und erzählt, welche Accessoires er für unnötig hält.

Nils, ein großes Thema bei Nachhaltigkeit ist die Ernährung. Wie setzt Du das um?
Ich esse kaum Fleisch, und wenn nur Bio-Fleisch. Oder ich lasse mir Fleisch aus der Heimat bringen, das zuvor von einem Jäger im Wald geschossen wurde. Bei Fisch achte ich auch darauf. Mein Onkel ist Angler. Wenn er zu Besuch ist, bringt er Fisch mit.

Du bist Student, und Bio-Fleisch ist teuer.
Das ist auch ein Grund, warum ich selten Fleisch kaufe. Ich schaue beim Kauf, dass ich Fleisch nehme, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum bald abläuft und das daher 30 oder 40 Prozent billiger ist. Ich habe mich auch bei einer Foodsharing-Plattform angemeldet. So kann ich nicht nur Geld sparen, sondern auch Lebensmittel retten und verhindern, dass viel weggeworfen wird.



Ein anders großes Nachhaltigkeitsthema ist das Reisen.
Ich besitze kein Auto, brauche es nicht und versuche, möglichst viele Strecken mit dem Zug zurückzulegen. Ich habe mit einem Kumpel eine Radtour gestartet, die wir abbrechen mussten. Wir sind dann nicht mit dem Auto, sondern mit dem Zug weitergereist. Ich finde, der Zug ist eine tolle Alternative zum Auto, aber leider viel zu teuer, vor allem im Fernverkehr.

Wie kommst Du zum Training?
Ich kann in Darmstadt alles mit dem Rad machen. Ich wohne 700 Meter von der Schwimmhalle entfernt, der Treffpunkt für die Laufeinheiten ist auch ganz in meiner Nähe. Das kann ich zu Fuß oder mit dem Rad wunderbar erreichen. Wenn ich mal durch die Stadt muss, bin ich mit dem Rad sowieso schneller unterwegs als mit dem Auto.

Schwieriger ist es bei Wettkämpfen.
Ich habe auch schon überlegt, was ich machen kann. Es gibt leider oftmals keine wirkliche Alternative zum Auto, auch weil die Wettkampforte nicht immer so gut an das Bahnnetz angebunden sind. Bei internationalen Wettkämpfen kommt man am Fliegen in der Regel sowieso oft nicht vorbei. Bislang bin ich selbst noch nicht bei internationalen Wettkämpfen gestartet. Ich glaube, ich würde versuchen, so viel wie möglich mit dem Zug zu machen. Zu einem Wettkampf in der Provence beispielsweise lässt sich sicherlich mit dem Zug anreisen.

Verzichtest Du beim Einkaufen auf Bestellungen aus dem Internet?
Das ist ein schwieriger Punkt. Ich würde gerne darauf verzichten, wenn ich die Möglichkeit hätte, all die Dinge, die ich für den Triathlon brauche, vor Ort zu erwerben. Das geht leider nicht. Wenn ich zum Beispiel ein bestimmtes Paar Laufschuhe möchte und nicht ein Nullachtfünfzehn-Modell, das ich in jedem Sportgeschäft bekomme, muss ich diese im Internet bestellen. Je professioneller man etwas betreibt, desto schwieriger wird es mit der Nachhaltigkeit, glaube ich.

Wie kam es, dass das Thema Nachhaltigkeit für Dich so wichtig wurde?
Durch meine Familie und durch Freunde. Nachhaltigkeit war schon zu Schulzeiten ein relevantes Thema für mich. Wir sprechen im Freundeskreis generell viel über politische Themen und damit auch über Nachhaltigkeit und glücklicherweise nicht nur über Sport. Als ich 17, 18 Jahre alt war, habe ich mich sehr stark für Nachhaltigkeit interessiert. Ich merkte aber auch schnell, dass das in der Zeit zwischen Abitur und Beginn des Studiums leichter umzusetzen ist als danach. Man muss dann versuchen, einen passenden Weg für sich zu finden, der auch mit dem Triathlon zu vereinbaren ist.

Wie gut lässt sich denn Nachhaltigkeit und Triathlon vereinbaren?
Triathlon wird oft als Akademikersport bezeichnet. Ich glaube, dass vielen im Triathlon die Umweltprobleme bewusst sind. Bei mir in der Trainingsgruppe wird jedenfalls sehr auf das Thema Nachhaltigkeit geachtet, das Thema spielt eine Rolle.

Welche Veränderungen würdest Du Dir im Triathlon in den kommenden Jahren wünschen?
Ich würde mir wünschen, dass Veranstalter keine Plastikbecher mehr nutzen, sondern auf Papp- oder Hartplastikbecher umsteigen. Es muss auch nicht bei jedem Event für die Teilnehmenden einen Rucksack geben. Das ist ein schönes Accessoire, man braucht es aber nur bedingt. In diesem Bereich lässt sich echt noch viel für die Nachhaltigkeit machen.

Was glaubst Du, wie wird sich Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren im Triathlon durchsetzen?
Ich könnte mir vorstellen, dass sich Athletinnen/Athleten noch genauer überlegen, ob sie zu einem Wettkampf ins Ausland fliegen, vor allem wenn das Fliegen irgendwann mal deutlich teurer werden sollte.

Du lebst bereits nachhaltig. Was würdest Du in Zukunft darüber hinaus noch tun?
Ich hoffe, dass konservativ produzierte Lebensmittel in Zukunft nicht mehr deutlich billiger sind als nachhaltig produzierte Lebensmittel.

Du wärest also bereit, mehr Geld für Lebensmittel auszugeben?
Ja, zumindest bei den wichtigen Lebensmitteln.



Interview mit Mirco Beyer – Jugendsekretär der DTU



FÖRDERUNG DES KINDER- UND JUGENDSPORTS: UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE UND SCHULEN

Die Corona-Pandemie hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Alltag und das Freizeitverhalten vieler Kinder und Jugendlicher und somit auch Auswirkungen auf die unterschiedlichen Bewegungsangebote. Wir haben mit dem Jugendsekretär der DTU Mirco Beyer über die aktuelle Lage und mögliche Förderprogramme sowie Unterstützungsformen gesprochen.

Mirco, wie schätzt Du die aktuelle Lage im Kinder- und Jugendsport in Triathlondeutschland ein?
Anfang dieses Jahres konnte ich mich in mehreren offenen Videokonferenzen mit Jugendvertreterinnen/Jugendvertretern der Vereine austauschen, aber auch im Laufe des Jahres gab es viele Telefonate. Das Bild scheint sich zu festigen: Nicht Vereinsaustritte bedrohen die Jugendarbeit, sondern die Akquise neuer Kinder und Jugendlicher für die Vereine. Hinzu kommt, dass Kapazitäten fehlen. Sowohl was Schwimmbahnen anbelangt als auch Personen, die letztendlich die Angebote für und mit Kindern durchführen sollen.

Was können die aktuellen Förderprogramme des Bundes hier leisten?
Sowohl das „Aufholpaket" als auch die Bewegungskampagne „Move" bieten finanzielle Unterstützung für Vereine an. Beide haben das Ziel, niederschwellige Angebote für Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche in Deutschland zu stärken und die bestehenden Strukturen zu unterstützen. Dies gilt sowohl finanziell als auch materiell. Gerade für die Gewinnung von jungen Mitgliedern eignen sich beide Programme sehr gut.

Welche Fördergelder gibt es noch?
„Das Grüne Band" von Commerzbank und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zeichnet jedes Jahr Triathlonvereine für herausragende Nachwuchsarbeit mit einer Förderprämie von 5.000 Euro aus. Die „Sterne des Sports" sind eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken. Hierbei werden gesellschaftspolitisches sowie ehrenamtliches Engagement von Sportvereinen gewürdigt.

Und was ist mit dem Schulsport?
Der hat es coronabedingt nicht leicht, stellt aber dennoch eine wichtige Ressource in der Bewegungsvermittlung bei Kindern dar. Seit 2005 gibt es die DTU Triathlon-Schultour (DTS), die auch in den letzten beiden Jahren massive Einschränkungen erfahren hat. Es handelt sich hierbei um eine bundesweite Veranstaltungsserie, bei der Vereine in Kooperation mit Schulen Triathlon, Duathlon oder Swim & Run als schulsportliche Veranstaltung erlebbar machen und (vor Corona) jährlich an die 10.000 Schü-



Förderprogramme

lerinnen/Schüler in unseren Sport „reinschnuppern" ließen. Dabei stehen das „Finishen", die Freude an der Bewegung sowie das Gemeinschaftserlebnis an oberster Stelle. Dieses wertvolle Gut der unterschiedlichen Umsetzungen und Zugänge möchten wir erhalten und auch im Jahr 2022 finanzielle Unterstützung leisten, dort wo eine Umsetzung in der Schule eben möglich ist. Zudem beteiligen wir uns mit unseren Landesverbänden am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia" mit 16 Landesfinals und einer Bundesfinalveranstaltung im Berliner Olympiapark.

Wie ist denn die aktuelle Lage bei der Deutschen Triathlonjugend, wie durchlebt sie die Corona-Zeit?

Wir haben uns der Herausforderung gestellt und sie meiner Ansicht nach bis dato auch gut bewältigt. Die Mitglieder des Jugendausschusses bringen sich mit Vorschlägen oder direkten Umsetzungen ein. Bestehende Aufgaben wurden durch andere abgelöst und Ideen in die Tat umgesetzt. Eine Schockstarre gab es nicht. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Durch meine Arbeit konnten wir in den letzten Jahren unsere Zuschussquote von Bundesmitteln verdoppeln und auch personellen Zuwachs verzeichnen. Seit August unterstützt mich Jule Wolf in der Jugend. Somit haben wir zwei mit Bundesmitteln bezuschusste Personalstellen – ein Novum in der DTU! Damit lässt sich unsere Verbandsentwicklung im Jugendbereich sowie die Unterstützung von Vereinen und interessierten Schulen weiter vorantreiben.

Was bietet die Deutsche Triathlonjugend (zukünftig) für Unterstützungen an?

Die oben genannten Programme werden wir für unsere Vereine weiter begleitend anbieten. Darüber hinaus ist unsere Unterstützung vielseitig und auch nicht nur monetärer Art. Neben der Beratung einzelner Anfragen erarbeiten wir u. a. frei zugängliche Arbeitsmaterialien, wie z. B. „Triathlon im Schulsport", „Triathlon trotz Corona", das „Schutzkonzept der DTU zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport" oder beteiligen uns mit Beiträgen in (Schul-)Sportfachzeitschriften bzw. Büchern.

Für 2022 wollen wir Folgendes anbieten:

- *Materialpakete für Veranstalterinnen/Veranstalter von Nachwuchswettkämpfen im Wert von 15.000 Euro*
- *Thementage auf der Videoplattform ZOOM zwecks Austausch mit Jugendlichen, aber auch mit Jugendvertretungen der Landesverbände und deren Vereine*
- *DTJ-Camps für Jugendliche/junge Menschen, wie z. B. bei den European Championships*

Zudem arbeiten wir in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen außerhalb unseres Verbandes mit. Wir bedienen also eine Vielzahl an Aufgaben, um den Triathlonsport im Kindes- und Jugendalter bestmöglich in der Gesellschaft darzustellen und ihn somit auch zu unterstützen. Wer keine News verpassen möchte, sollte sich daher für unseren Jugendnewsletter anmelden.

DTJ-TERMINE 2022

Offene Angebote über Videoplattform ZOOM

18.01.22	Aufholpaket: Fördergelder für Vereine mit Jugendarbeit
15.02.22	Prävention sexualisierter Gewalt: Worum geht's und was habe ich damit zu tun?
15.03.22	Was geht im Schulsport? Aktuelle Möglichkeiten und Kooperationsformen
19.04.22	Engagementförderung & Nachhaltigkeit: Zukunftsthemen in Sportstrukturen
17.05.22	JuniorTeams: Ein Zugewinn für alle!

DTJ-Camps

10.–12.06.22	Heilbronn
10.–18.08.22	European Championships München

Zur Weihnachtszeit gibt es meist Wunschzettel. Was darf auf deinem stehen?

Bei all dem Hickhack dürfen wir die Kinder und Jugendlichen nicht aus den Augen verlieren. Sie tragen die größte Last in der Corona-Pandemie und benötigen für Ihre Entwicklung weitere Unterstützung. Der Triathlon kann dabei wichtige positive Erlebnisse vermitteln. Deshalb ist die Förderung von Vereinsfahrten oder Aktionstagen auch der richtige Ansatz, der jedoch über die Förderperiode 2021/22 hinausgehen sollte.

Meine TOP 3-Wünsche:

- *Weitere Engagierte für die Nachwuchsarbeit auf allen Ebenen zu gewinnen*
- *Ausreichend Bewegungsangebote von Vereinen für Kinder und Jugendliche*
- *Aufwertung der Bedeutung des gemeinsamen Sporttreibens im Verein als ein wichtiges Gut in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen*

Anregungen nehmen wir gerne unter
jugend@triathlondeutschland.de entgegen.
Ausführlichere Informationen zu unseren Angeboten
finden sich auch auf folgenden Medien.

www.triathlonjugend.de /

DeutscheTriathlonjugend /

deutschetriathlonjugend

und im Newsletter unter **triathlondeutschland.de/newsletter**

Die Jugendseiten der DTJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

News aus den LANDESVERBÄNDEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

info@bwtv.de | www.bwtv.de



Die Kaderathleten des BWTV auf dem Gipfel des Herzogenhorns.

© Johannes Fröhlinger

TEAM-BUILDING UND GIPFELGLÜCK BEIM ERÖFFNUNGSLEHRGANG

Am letzten Oktoberwochenende fand der Eröffnungslehrgang mit allen BWTV- Kaderathleten fast schon traditionell am Herzogenhorn statt. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand weniger das leistungssportliche Training, sondern das gegenseitige Kennenlernen der neuen und auch etablierten Kaderathleten. Dazu wurde der Samstagnachmittag für Teambuilding-Maßnahmen genutzt, die Agentur „Wildzeit" hatte dafür geeignete Übungs- und Spielformen parat. Aber auch ein Aufstieg zum Gipfel des zweithöchsten Bergs im Schwarzwald durfte nicht fehlen und wurde mit einer Wahnsinns-Aussicht belohnt. Ein weiteres Abenteuer war der „Night-Ride" mit dem Mountainbike. Zum Abschluss am Sonntagvormittag gab es noch die Informationsstunde für die Eltern, erstmals waren dazu auch Eltern per Zoom-Konferenz zugeschaltet.

Im BWTV-Kader 2021/2022 sind insgesamt 32 Athleten, elf im E-Kader, 16 im D-Kader und fünf im D-U23-Kader. Die Athleten kommen aus 20 Vereinen, am stärksten vertreten sind die Neckarsulmer Sport-Union (sechs) und die TSG Schwäbisch Hall (drei). Die Landestrainer Wolfram Bott, Martin Lobstedt und Sportreferent/Trainer Johannes Fröhlinger freuen sich sehr darauf, mit den jungen Sportlern zu trainieren und gemeinsam mit ihnen die persönliche Leistungsfähigkeit zu steigern, um auf nationaler und später internationaler Ebene Erfolge feiern zu können.

BWTV-LEISTUNGSSPORTKONFERENZ

Bei der diesjährigen Leistungssportkonferenz des BWTV am 14.11. im SpOrt Stuttgart hielten die Referenten die erwartet interessanten Vorträge vor rund 40 Trainern. Zum Auftakt gab **Johannes Gesell**, ehemaliger Landestrainer des BWTV und jetziger Sportdirektor und Landestrainer des Vorarlberger Triathlonverbandes, Einblicke in die Leistungssportstruktur von Vorarlberg und Österreich. **Roland Knoll**, ehemaliger Weltklasse-Triathlet, verglich das Training in der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2008 und 2020 (2021). Dabei konnte er aus dem Nähkästchen plaudern, da er im Jahr 2008 als Trainer von Jan Frodeno und Daniel Unger ebenso hautnah dabei war wie bei den letzten Spielen als Vater von Anabel Knoll. Ebenfalls aus dem Nähkästchen plaudern konnte BWTV-Sportreferent **Johannes Fröhlinger** bei seinem Vortrag über das Radtraining. Johannes war 13 Jahre als Radprofi bei allen großen Rennen dieser Welt am Start, inklusive der Tour de France. Zum Abschluss ging es dann um das wichtige Thema Verletzungsprävention, über das **Christian Neitzert** aus erster Hand berichten konnte. Er war der erste Präventivcoach in der Fußball-Bundesliga und betreut seit einigen Jahren diesbezüglich die Profis der TSG Hoffenheim.

MEHRERE TRAINERLEHRGÄNGE AN DEN SPORTSCHULEN

Im Herbst konnten etliche Traineraus- und Fortbildungslehrgänge stattfinden, und somit wurde der „Lehrgangsstau" etwas abgebaut. So fanden im Oktober und November sowohl der ausgefallene Trainer-C-Grundlehrgang vom vergangenen Jahr statt als auch der „reguläre" Grundlehrgang für die Trainer-C-Ausbildung 2021/2022. Außerdem gab es noch den immer wieder verschobenen Aufbaulehrgang der bereits im November 2019 begonnenen Ausbildungsreihe sowie die Trainer-C-Fortbildung Ende September und die Leistungssportkonferenz Mitte November. Nächstes Jahr steht dann eine organisatorische Herkulesaufgabe an, wenn drei Aufbaulehrgänge und gleich vier Prüfungslehrgänge für die Trainer-C anstehen.

PRODUKTIVE DISKUSSIONEN BEI DER PRÄSIDIUMS-KLAUSUR

Das Präsidium, die Landestrainer und die Geschäftsstellenmitarbeiter des BWTV hatten sich am 23./24. Oktober in Freudenstadt getroffen, um Themen rund um den Leistungs- und Breitensport, Kommunikation etc. zu besprechen, produktiv zu diskutieren und auch die Weichen für 2022 und darüber hinaus zu stellen. Am Samstag war DTU-Sportdirektor Dr. Jörg Bügner mit dabei, gab interessante und spannende Einblicke in die Leistungs-/Spitzensportförderung auf Bundesebene und sorgte für weiteren wertvollen Input. Erfreulicherweise waren dieses Treffen und entsprechenden Hygienevoraussetzungen „in real life" möglich.

ZWEI MEISTER UND VIELE GLÜCKLICHE ATHLETEN

Insgesamt zwölf Wettkämpfe fanden von Ende August bis Ende September im Land noch statt, darunter die Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz in Heilbronn, die BaWü-Meisterschaften über die Mitteldistanz in Malterdingen (BaWü-Meister **Marion Hebding**, TSV 1846 Mannheim und **Marc Dülsen**, TNB Malterdingen), das Finale der ALB-GOLD Triathlonliga in Erbach und zwei RACEPEDIA-Cups in Mengen und Winnenden. Die Organisatoren haben einmal mehr bewiesen, was sie zu leisten imstande sind und haben tolle Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Viele glückliche Triathleten, die auch nicht mit Lob und Dankesworten sparten, konnten ihren Sport unter Wettkampfbedingungen genießen – und auch der Wettergott spielte mit.

GUTE LAUNE TROTZ FROST BEIM FRÜHSPORT

In den Herbstferien trafen sich zwölf Nachwuchstriathleten im Alter von 12–16 Jahren im JUFA-Hotel in Kempten, um fünf Tage ihrer gemeinsamen Leidenschaft, dem Triathlonsport, nachzugehen. Unter der Leitung von Bettina Haas und Armin Reiner (beide B-Trainer Triathlon) standen 17 Trainingseinheiten beim BWTV-Herbstcamp auf dem Programm, wobei tägliches Schwimm- und Athletiktraining durch Lauf- und Mountainbike-Einheiten ergänzt wurde. Trotz durchwachsenem Wetter konnten alle Trainingseinheiten planmäßig

durchgeführt werden. Die Jugendlichen ließen sich ihre gute Laune auch nicht durch Frost beim Frühsport und durch Regen beim Lauftraining verderben. Für die aktive Erholung in den Pausen sorgten dann Spiele wie Tischtennis oder Billard. Einige Teilnehmer freuen sich jetzt schon auf das BWTV-Pfingstcamp im kommenden Jahr.

BAYERN

info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

BTV-VERBANDSTAG BESCHLIESST ZAHLREICHE ÄNDERUNGEN

Durch 33 Tagesordnungspunkte arbeiteten sich die Verantwortlichen des BTV und die erschienenen Vereinsvertreter im Rahmen des Verbandstags im Oktober. In knapp drei Stunden waren alle Punkte abgehakt, alle Ämter besetzt und zahlreiche Änderungen beschlossen. **Gerd Rucker** wurde mit über 90 Prozent Zustimmung erneut zum Präsidenten gewählt. Mehrere Änderungen im Bereich der Präsidiumspositionen schaffen unter anderem einen neuen Schwerpunkt. Um in Zukunft eine breitere Unterstützung für Vereine und Veranstalter bieten zu können, sodass sich gemeinsam mehr Mitglieder oder Startende für den Triathlon-Sport begeistern lassen, soll die Professionalisierung im Verband vorangetrieben werden. Die dazu notwendigen Mittel werden über moderate Gebührenerhöhungen generiert. Erstmals konnte der Verbandstag, der in Roth stattfand, auch online im Livestream oder via Zoom verfolgt werden.

NEUAUFSTELLUNG DES PRÄSIDIUMS

Neben der Wiederwahl des Präsidenten stimmten die Anwesenden für mehrere Veränderungen im Präsidium: Nachdem Max Dachauer, der das Amt des Vizepräsidenten Finanzen über viele Jahre hinweg bekleidete, nicht mehr zur Wahl stand, erfolgte die Wahl des bisherigen Vizepräsidenten **Philipp Heider** für diese Position. Dem Antrag, das Amt des Vizepräsidenten zu streichen und die Stellvertretung in der Satzung neu zu regeln, wurde stattgegeben. Um der Bedeutung des Breitensports besser gerecht zu werden, etablierte man die bisherige Position des Beauftragten für Breitensport als Präsidiumsposition und ergänzte sie um Themen wie etwa Triathlon als Gesundheitssport. In dem Zug erfolgte auch die Umbenennung des Ressorts in „Sportentwicklung“, wie es dies auch bei der DTU gibt. **Tim Feuerlein** vom RC Wendelstein hatte sich in der Wahl überraschend deutlich gegen den bisherigen Beauftragten für Breitensport Stefan Pohl durchgesetzt. „Ich freue mich wahnsinnig über die Wahl und habe schon viele Ideen, die ich angehen möchte“, sagt der aktive Triathlet. Eine personelle Veränderung gab es auch im Amt des Sprechers der Bezirke. Der Bezirksobmann Oberfranken **Stefan Leidenberger** übernimmt das Amt von Michael Reiwe (Mittelfranken). Dem Antrag der Bezirksobmänner, in die Präsidiumssitzungen auch einen Stellvertreter aus den eigenen Reihen entsenden zu können, wurde stattgegeben.

ORGANISATORISCHE ENTLASTUNG DER VERANSTALTER

Die lange diskutierte und nun beschlossene Änderung der Veranstaltergebühren sieht eine Erhöhung derselben vor. Gleichzeitig jedoch übernimmt in Zukunft der BTV die anfallenden Kampfrichtergebühren, sodass Veranstalter nur noch eine einzige Überweisung nach dem Rennen ausführen müssen statt zahlreicher Einzelerstattungen. In diesem Zuge beschloss man auch eine bessere Honorierung der Kampfrichter-, TD- und EL-Einsätze. Nach rund zehn Jahren ohne Erhöhung wurde zudem den Anträgen zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Tageslizenzen stattgegeben. Die Gebühren liegen nach der Erhöhung im mittleren Bereich der Gebühren der anderen Landesverbände. Mit den Mehreinnahmen sollen einige Schlüsselstellen professionalisiert werden, welche die ehrenamtlichen Impulsgeber im Verband unterstützen. Das Ziel ist es, durch den Ausbau von Angeboten und der Unterstützung von Vereinen und Veranstaltern mehr Menschen für Triathlon in Bayern zu faszinieren.

BAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN 2022

Die Bekanntgabe der Termine für die Bayerischen Meisterschaften 2022 erfolgte im Rahmen des BTV-Verbandstags. „Wir hoffen natürlich, dass die Wettkämpfe im nächsten Jahr wieder uneingeschränkt durchgeführt werden können und die Veranstalter volle Starterfelder haben“, sagt Gerd Rucker, Präsident des BTV. Den Auftakt der Meisterschafts-Rennen macht der **Hilpoltsteiner Duathlon** Day am 24.04.2022. Dort versammeln sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu den BM Duathlon aller Klassen. Altersklassensportler haben in **Erding** am 19.06. (BM Sprintdistanz AK), beim Mainfrankentriathlon in **Kitzingen** am 06.08. (BM Kurzdistanz AK) und beim **Allgäu Triathlon** am 21.08. (BM Mitteldistanz AK) die Möglichkeit, um Titel zu kämpfen. Über Stock und Stein geht es am 01.10. beim **Jag de Wuidsau** Crossduathlon in Burglengenfeld. Auch die Elite-Sportler werden in **Kulmbach** am 26. Juni (BM Sprintdistanz Elite) und in **Schongau** am 23.07. (BM Kurzdistanz Elite) bei bewährten und beliebten Rennen auf ihre Kosten kommen. Bayerische Paratriathleten sind eingeladen, am 05.06. 2022 zur BM über die Kurzdistanz nach **Altenkunstadt** zu kommen. Die BM der Gehörlosen findet erneut beim Seenland Triathlon am 04.09. statt. „Wir freuen uns, dass wir wieder die BM der Gehörlosen ausrichten dürfen! Für uns ist das gelebte Inklusion!“, meint Organisator Christian Betzlbacher und zeigt sich begeistert.

BTV-PRÄSIDENT GERD RUCKER IM INTERVIEW

Seit Februar 2019 ist Gerd Rucker Präsident des Bayerischen Triathlon-Verbandes. Im Oktober wählte ihn der Verbandstag für vier weitere Jahre. Im Interview verrät uns der Wahl-Oberpfälzer, warum ihm die ehrenamtliche Arbeit auch nach vielen Jahren noch Spaß macht, ob er selbst schon einmal bei einem Triathlon am Start war und wo seine Begeisterung für den Sport herkommt. Der sechste Präsident des Bayerischen Triathlon-Verbands ist übrigens schon seit 2002 in Bezirk und Verband aktiv. Zunächst war er als Landeskampfrichter, Kampfrichter-Obmann und Bezirksvorsitzender Oberpfalz aktiv. Im Jahr 2012 wurde er zum Sprecher der Bezirke gewählt und ist seither Mitglied des Präsidiums. 2016 gab er nach der Wahl zum Vizepräsidenten das Amt des Bezirksvorsitzenden ab. Aktive Triathleten kennen den 64-Jährigen daneben als Wettkampfrichter bei bayerischen, nationalen und manchmal auch internationalen Rennen. Das ausführliche Interview finden Sie auf der Website des BTV unter www.btv-info.de.

AUF GESUNDEN FÜSSEN

Die **Goldbach Werkstatt Nürnberg als Werkstätte für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf** im Nürnberger Stadtteil Zerzabels-

hof hat für den Bayerischen Triathlon-Verband e. V. ein Therapiebrett zur Aktivierung und Mobilisierung der Füße hergestellt. In Handarbeit und mit viel Liebe entstand aus Holz, Kork und Klettverschlüssen ein Tool, auf dessen Herstellung alle Beteiligten stolz sind. Olivier Jean Feit, der Leiter der Schreinerei, plante und fertigte mit dem Arzt und Sportwissenschaftler Thomas Voit über Monate von der ersten Idee, über verschiedene Rohlinge und Prototypen hinweg bis zum Endprodukt an dem Therapiebrett für die Sportler. Das Ziel war es, mit natürlichen Materialien ein Produkt zu entwerfen, das langlebig, funktional und in der Fertigung für die Mitarbeiter der Schreinerei zu realisieren ist. Die Therapiebretter sollen die Sportler des Bayerischen Triathlon-Verbands in Nürnberg bei der Vor- und Nachbereitung von Trainingseinheiten unterstützen. „Ein weiterer Einsatzbereich ist die rehabilitative und präventive Nutzung. „Unsere Athleten üben mit Schwimmen, Radfahren und Laufen zwar eine Sportart mit einem relativ ausgeglichenen Belastungsprofil aus, ihre Füße sind im Schul- und Trainingsalltag jedoch hohen Belastungen ausgesetzt und oftmals in enge Schuhe eingesperrt“, erzählt Thomas Voit, seines Zeichens zuständig für Verletzungen sowie deren Prävention und Rehabilitation am Bundesstützpunkt Triathlon in Nürnberg.

© Thomas Voit



Die Übergabe in der Werkstatt

TRAININGSPARTNER FÜR PARATRIATHLET TIM KLEINWÄCHTER GESUCHT

Mit 17 Jahren erlitt Tim Kleinwächter einen Fahrradunfall, der ihn über Wochen in ein Koma fallen ließ. Nach einer Hirnblutung und damit verbundenen Quetschung der Sehnerven blieb er nach seinem Erwachen fast blind. Heute sieht der 32-Jährige zumindest Schemen, und doch ist sein Leben seit dem Unfall ein anderes: Statt als Zimmerer zu arbeiten, machte er eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Das Training allein ist nur schwer möglich und auch im Alltag müssen für viele Situationen Lösungen gefunden werden. Sport hat ihn dennoch stets durch die schwere Zeit begleitet. Als Radfahrer nahm er zuletzt mit seinem Tandem-Partner den Anlauf, bei den Paralympics zu starten. Dieser Traum ging leider nicht in Erfüllung, doch auch davon lässt er sich nicht aufhalten. Triathlon hat er bereits gemacht und möchte nun dort Fuß fassen und hoch hinaus.

© Romina Siebentritt



Tim Kleinwächter mit Radpartner auf dem Tandem

Tim Kleinwächter wohnt im Landkreis Roth in Eckersmühlen. Sein Schwimmtraining findet überwiegend im Hallenbad Langwasser in Nürnberg statt. Das Radtraining im Freien absolviert er vor allem am Wochenende. Das Lauftraining bestreitet er auch im Freien mit einer Begleitung, die auf Hindernisse oder Richtungsänderung hinweist. Bei Interesse, Tim in einer der drei Disziplinen zu begleiten, freuen wir uns über eine E-Mail an **presse@triathlonbayern.de**. Wir stellen gerne den Kontakt her.

BERLIN

gf@btu-info.de | www.btu-info.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR TRAINER C, B UND A

Anfang November lud die BTU unter der Leitung von Lehrwart Robert Scheibe zum umfangreichen Fortbildungswochenende nach Kienbaum. Insgesamt 27 Teilnehmende aus 14 Vereinen nahmen das Angebot an und verbrachten ein hochinteressantes Wochenende mit zahlreichen Referenten zum Thema Bikefitting, Schwimmtechnik, Atemtraining und -technik sowie Leistungsdiagnostik. Vielen Dank an die zahlreichen Referenten und an den Organisator Robert Scheibe.

NEUER BTU-PRÄSIDENT GEWÄHLT

Im August wählten die Mitgliedsvereine der BTU einstimmig **Michael Richter** vom LTC Berlin zum Nachfolger von Oliver Büttel, der aus privaten Gründen sein Amt zur Verfügung stellte. Michael Richter war in den Jahren zuvor schon als Pressewart im Verband aktiv. Wir wünschen viel Erfolg und bedanken uns bei Oliver Büttel für die geleistete Arbeit.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DER 1. BUNDESLIGA-SAISON

Nach dem sensationellen dritten Platz des Männerteams des TEAM Berlin beim heimischen 1. Bundesliga Rennen im Rahmen der FINALS verlief die Saison bei den folgenden drei Rennen mit den Tagesplatzierungen fünf, sechs und sieben ebenso erfolgreich. Auch wenn es am Ende „nur“ zum sechsten Gesamtplatz reichte, sprengte das Ergebnis alle vorherigen Erwartungen. In der unten zu sehenden Besetzung zeigte das Team sowohl individuell als auch insgesamt, dass es in den nächsten Jahren in der 1. Triathlon Bundesliga weiter vorne mitmischen will. Auch das Frauen-Team konnte durch seinen neunten Platz in der Endabrechnung die Erwartungen erfüllen und bleibt somit auch 2022 Teil der 1. Triathlon Bundesliga. Die Starterinnen: Lara Ungewickell, Emma Thiele, Sophia Weiler, Michelle Braun, Stine Henning, Lisa Heisig und Natascha Duske. Auch im nächsten Jahr wird das TEAM Berlin sowohl in der 2. Bundesliga als auch in der Regionalliga Ost mit 1–2 Teams bei Männern und Frauen an der Startlinie stehen. Für die Männer- und Frauenteams der 1. Bundesliga wird es für die kommende Saison weitere personelle Verstärkung geben, was auch an der soliden finanziellen Situation beider TEAMS



© Theo Bettin

Das erfolgreiche TEAM Berlin 2021: Betreuer Jonas Repmann, Till Kramp, Willy Hirsch, Ben Bettin, Janne Büttel, Rico Bogen, Sportlicher Leiter Fabio Steyer und Betreuer Jonas Klemann (v.l.n.r.)

liegt. Und mit der Perspektive eines erneuten Starts im Rahmen der FINALS im Juni nächsten Jahres sollte für ausreichend Motivation gesorgt sein!



© Achim Herrgesell

TEAM Berlin beim Heimrennen: Sophia Weiler, Michelle Braun, Lisa Heisig und Lara Ungewickell

ERFOLGREICH IN VALENCIA

Bei der Triathlon-EM Valencia konnte Antje Ungewickell (TuS Neukölln) über die Sprintdistanz einen starken sechsten Platz in ihrer Altersklasse erringen. Bei recht warmen und schwülen Bedingungen ging es dabei über die Distanz von 750 m Schwimmen, 20 km Rad und einen abschließenden 5-km-Lauf entlang des Hafens.

ERFOLGREICHE BERLINER BEIM IRONMAN MALLORCA

Ein rundum erfolgreiches Wochenende erlebten die Berliner und vor allem die Ex-Berliner Starter am 16.10.21 im Rahmen des Ironman Mallorca. Es siegte Leon Chevalier aus Frankreich, der von 2018 bis 2019 für das TEAM Berlin in der 1. und 2. Triathlon Bundesliga gestartet ist. 28. wurde Florian Seifert (TVB09/TEAM Berlin II) in 8:49 Stunden, 38. wurde Dominik Ruess (TVB09) in 8:59 Stunden, 41. wurde Sascha Vetter (A3K/TEAM Berlin II) in 9:00 Stunden inkl. 8 Minuten Zeitstrafe, 64. wurde Christian Tölg (TVB09/TEAM Berlin III) in 9:11 Stunden und 145. wurde Michael Richter (LTC) in 9:48 Stunden, damit wohl der schnellste Triathlon-Präsident aus Deutschland. Was wäre das für ein TEAM-Ergebnis geworden. Herzlichen Glückwunsch!

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund

geschaeftsstelle@btb-triathlon.de | www.btb-triathlon.de

35. SENFTENBERGER TRIATHLON UND 3. F60-TRIATHLON

Coronabedingt gab es 2021 ein kleines Novum – zum ersten Mal fanden an einem Wochenende der 35. Senftenberger Triathlons und der 3. F60-Triathlon statt. Am 04./05.09. gingen auf der Sprintdistanz am Samstag und der olympischen Distanz am Sonntag insgesamt 211 Einzelstarter und jeweils acht Staffeln an den Start. Außerdem konnten wir dank der Einzelstarterin Katrin Hofmann als neues Konzept einen Schnupper-Swim-Run ausprobieren und hoffen, dass wir diesen in den nächsten Jahren weiterentwickeln können. Den 35. **Senftenberger Triathlon** powered by Vital Gesundheitsklub gewannen Suse Koch (vor Lucia Hemeling und Antje Ungewickell) und Enrico Heinowsky (vor Robin Duha und Artur Beimler) sowie die Männer/Mix-Staffel „BSG Thieß & Weber“ (vor „Familie Nickel“ und der Mannschaft „TFM“).



© Klaus Kukura

Beim 3. **F60-Triathlon** powered by REWE Familie Radke siegten Sophie Schumann (vor Marit Brandt und Ines Uhlig) und Andreas Hellstab (vor Danny Hannover und Lukas Determann) sowie die Männer/Mix-Staffel „Bunte Mischung M“ (vor „Eo Ipso Team“ und „BSG Thieß & Weber“) und die Frauen-Staffel „Zweimal Suse und Gefolge“. Ganz herzlichen Dank an alle Starter, das Orga-Team, die Helfer, Sponsoren und Mitarbeiter der F60 Concept GmbH sowie die Stimmungsnester in der Gemeinde Klingmühl, die allesamt für große Begeisterung bei den Athleten gesorgt haben. Ohne Euch ist eine solche Veranstaltung nicht realisierbar. Wir sehen uns 2022 – bleibt gesund!

13. EG-WOHNEN-SCHÜLERTRIATHLON

Am 11.09. fanden der 27. Cottbuser Triathlon und 13. eG-Wohnen-Schülertriathlon statt. Insgesamt gingen rund 550 Teilnehmer beim Triathlon-Fest an der „Lagune“ in Cottbus an den Start. Am Vormittag beim 13. eG-Wohnen-**Schülertriathlon** kämpften 300 Grundschüler aus Cottbus und dem Spree-Neiße-Kreis um Medaillen in der Einzelwertung und um die von der eG-Wohnen ausgelobten Geldpreise für die Schulen mit den meisten Startern in Abhängigkeit von der Gesamtschülerzahl. 500 Euro für 22,2 % Beteiligung gingen an die Evangelische Grundschule „Gottfried Forck“, 300 Euro für 15,9 % Beteiligung gewann die Erich-Kästner-Grundschule und noch 200 Euro für 15,2 % Beteiligung bekam die Astrid-Lindgren-Grundschule. Am Nachmittag stritten beim 27. **Cottbuser Triathlon** die Triathlon-Nachwuchssportler um Landesmeisterschaftsmedaillen. Der TSV Cottbus gewann in diesem Bereich insgesamt fünf Mal Gold, drei Mal Silber und vier Mal Bronze – was für ein tolles Resultat! Nach den Nachwuchssportlern übernahmen die erfahreneren Triathleten das Wettkampfareal. Im Rennen über die Supersprintdistanz (0,4–10–2,5) startete der Cottbuser Bahnsprinter Maximilian Levy erstmals seit den Olympischen Spielen wieder in einem Wettkampf und zeigte mit

Bestzeit auf der Radstrecke sein Können. In der Endabrechnung kam er auf einen guten siebten Platz. Am späten Nachmittag trug die Triathlon-Regionalliga ihr letztes Saisonrennen aus. Die Cottbuser Teams erreichten Platz vier bei den Frauen und Platz neun bei den Männern sowie Platz zehn in der Masters-Wertung.

5. DEUTSCH-POLNISCHER CROSS-DUATHLON IN DRZONKOW

Zum Saisonausklang reisten Sportler vom TV Fürstenwalde, MSV Tripoint Frankfurt/Oder sowie aus Bernau und Berlin zum Cross-Duathlon ins polnische Drzonkow. Gleich nach der Ankunft wurden zunächst die Strecken inspiziert. Die kurze Strecke (5–10–2,5) gewann in einem kleinen Starterfeld Peggy Syp, Katja Gade kam bei ihrem Debüt auf den sechsten Platz und wurde in der AK W 40 Dritte. Ute Haferkorn vom MSV Tripoint komplettierte mit ihrem Sieg in der AK W 50 das hervorragende Abschneiden unserer Damen über diese Distanz. Bei den Herren belegte Benni einen sehr guten zweiten Platz in der AK M20. Im Hauptwettkampf (5–30–5) wurde Tobias Bohnhardt Gesamt-Fünfter und Zweiter seiner Altersklasse, was auch Jörg Dieckmann und Jens Reinwald gelang. In der AK M 50 konnten wir mit Frank Druska, Nic Rohmann, Dirk Haby, Olaf Talabudzinow und Henry Haferkorn sogar die Plätze zwei bis sechs komplett für uns verbuchen! Alle Teilnehmer waren zufrieden mit dem perfekt organisierten, sehr schönen Wettkampf in einer tollen Location, aber eben auch mit schweren Strecken, die – trotz des Fehlens spektakulärer Anstiege und Abfahrten – den Athleten sehr viel abverlangen.



Das Team beim Cross-Duathlon in Drzonkow

BREMEN

geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de | www.triathlon-bremen.de

Der Bremer Triathlon Verband wünscht gemeinsam mit seinen Sponsoren und Partnern allen Sportlerinnen und Sportlern eine gesunde Adventszeit, entspannte Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2022.

HAMBURG

hhtv.triathlon@web.de | www.hhtv-triathlon.de

VERBANDSTAG

Auf dem Verbandstag am 26.03.2022 stehen folgende Posten zur Bestätigung oder Neuwahl an: Präsident, Vizepräsident Leistungssport, Pressewart und Frauenwartin. Karin Nitsch, Hauke Heller und Frank-Martin Uhlemann sind für eine weitere Amtszeit bereit. Kerstin Schomburg steht leider nicht zur Wiederwahl zur Verfügung.

TRAINER-C–AUSBILDUNG BREITENSPORT

Im Herbst 2022 wird der HHTV einen Lehrgang Trainer-C Breitensport für Trainer und Sportler vornehmlich aus den Hamburger Vereinen anbieten. Der Lehrgang findet an zwei verlängerten Wochenenden in der Zeit vom **20.–23.10.2022 und 10.–13.11.22** jeweils von 09:00–18:30 Uhr statt und umfasst die gesamte sportartspezifische Ausbildung zum Trainer-C Triathlon, Breitensport. Zusätzlich zu den oben genannten Veranstaltungsterminen muss ein sportartübergreifender Grundlehrgang (36 LE) beim Hamburger Sportbund besucht werden. Außerdem erwarten die Teilnehmer Aufgaben in Form von Hospitationen sowie Vorbereitung von Lehrproben. Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich an den Richtlinien für die Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern in der DTU (Stand 2008). Zum Bestehen des Lehrgangs sind eine schriftliche Lernerfolgskontrolle und eine praktische Lehrprobe erforderlich. Der Lehrgang wird organisiert und geleitet von Dr. Ariane Haßfurther. Fachreferenten gestalten ihn inhaltlich.

FORTBILDUNG 2022

Kraulschwimmen für Anfänger Du hast Sportler, die den Schwimmteil im Bruststil absolvieren, und möchtest sie gerne ans Kraulschwimmen ranführen? In dieser Fortbildung erhältst Du Kenntnis über das Lehren des Kraulschwimmens und bekommst verschiedene methodische Übungsreihen an die Hand. Nach einem Theorieteil geht es ins Wasser, und diverse Übungen werden ausprobiert. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, warum, wann und für wen das Kraulschwimmen beim Triathlon sinnvoll ist. Näheres findet Ihr auf unserer Homepage.

SVE WINTERLAUF-CUP POWERED BY TRI TEAM HH

Die Winterlaufserie vom SVE und vom Tri Team Hamburg bietet noch drei Veranstaltungen am 31.12., 30.01. und 27.02. mit Strecken zwischen 8 und 15 km an. Die Anmeldung und Ausschreibung sind unter my.raceresult.com/179409/info zu finden.

ELBE-TRI UND HH-OD-MEISTERSCHAFTEN

Einen absolut großartigen Wettkampf konnten Veranstalter, Athleten und Kampfrichter in Allermöhe erleben. Nur leider die Zuschauer nicht. Die mussten aus Corona-Gründen daheimbleiben. Das tat dem Wettkampf aber keinen Abbruch. In vielen kleinen Gruppen wurde



So sehen Sieger aus – die Hamburger Meister auf der olympischen Distanz: Fabian Günther und Nina Rosenbladt

gestartet, was gerade Rookies und Hobbysportlern guttat. So wurde auch die Radstrecke nicht zum Desaster – gerade als zum Mittag hin immer mehr Touristen die Strecke bevölkerten. Die Triabolos und ihre zahlreichen Helfer sicherten, kümmerten und versorgten alle Teilnehmer auf das Beste. Und auch das Wetter hatte es gut mit allen gemeint, 18,6 Grad Wassertemperatur und nur ein kleiner Regenschauer waren locker zu verkraften. Die Hamburger Meister über die olympische Distanz wurden Nina Rosenbladt in 2:07:35 Std. und Fabian Günther in tollen 1:51:08 Std.! Auf den Plätzen folgten Gesine Eis-Janzyk und Claudia Steiding bei den Damen sowie Paul Siemers und Matthias Heinike bei den Jungs.

HESSEN

info@hessischer-triathlon-verband.de |
www.hessischer-triathlon-verband.de

WAS FÜR EIN JAHR FÜR DIE HESSISCHEN ATHLETEN!

Das erfolgreichste Jahr überhaupt neigt sich für den Hessischen Triathlon Verband dem Ende zu. Hessische Athleten stellten eine beachtliche Erfolgsbilanz auf und mischten bei nationalen, europäischen Meisterschaften und Weltmeisterschaften auf dem Podium mit.

EIN CHRONOLOGISCHER RÜCKBLICK:

05./06.06.2021: Lisa Tertsch wird Deutsche Meisterin der Elite

Den Anfang machte Lisa Tertsch (DSW Darmstadt) mit dem Titel der Deutschen Meisterin bei der DM der Elite in Berlin am 05. Juni. Ihre Vereinskollegin Finja Schierl erreichte mit Rang sechs einen Top-Ten-Platz. Einen Tag später holte Henry Graf (MTV Kronberg) in der deutschen Hauptstadt die bronzene Medaille, er wurde Deutscher Vizemeister der U23.

19./20.06.2021: EM-Titel für Jule Behrens und Henry Graf

Der Erfolgsreigen setzte sich bei der EM in Kitzbühel fort: Junioren-EM-Titel für Henry Graf und Jule Behrens (DSW Darmstadt). Lisa Tertsch gewann in der U23 die Bronzemedaille. Finja Schierl schaffte es wiederum unter die Top Ten: zehnter Platz der Juniorinnen. Im Teamverbund verdoppelten Henry Graf und Jule Behrens am Sonntag ihren EM-Medaillensatz: Europameister im deutschen Juniorenteam in der Mixed Team Relay. Lisa Tertsch wurde Vize-Europameisterin in der Elite mit der Staffel.

18.07.2021: Lukas Bugar holt Bronze in Schongau

Aus dem Triathlon der geplanten Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Schongau wurde wegen eines Unwetters ein Duathlon. Lediglich die männliche Jugend B konnte ihr Rennen beenden. Lukas Bugar (VfL Münster) wurde auf Platz zwei liegend auf der Zielgeraden abgefangen und nahm die bronzene Medaille mit nach Hessen. Damit legte er den Grundstein für die Vizemeisterschaft im Team (Lukas Bugar, Samuel Möller, Soma Bardi).

21.08.2021: Annika Koch U23-WM-Dritte in Kanada

Annika Koch (TuS Griesheim) sicherte sich dank einer starken Laufleistung den dritten Podestplatz bei der Triathlon-U23-Weltmeisterschaft in Edmonton (Kanada).

05.09.2021: Behrens und Graf auch Junioren-Meister

Mit 26 Startern reiste der HTV nach Jena zu den nachgeholten Deutschen Meisterschaften für den Nachwuchs. Henry Graf und Jule Behrens drückten den Junioren einmal mehr ihren Stempel auf: Deutsche Meisterschaft im Rahmen des Paradiestriathlon Jena! Johanna Uherek (DSW Darmstadt) feierte den bisher größten Erfolg ihrer sportlichen Laufbahn: Deutsche Vizemeisterin in der Jugend A! Lukas Bugar sicherte sich im Deutschland-Cup Bronze in der Jugend B. Neben vier Einzelmedaillen holte das hessische Team drei Mannschafts-Medaillen und war dabei so erfolgreich wie nie zuvor: 1. Platz Juniorinnen (Jule Behrens, Finja Schierl, Kim Heidemann), 2. Platz Junioren (Henry Graf, Paul Weigand, Robin Schüßler) und 3. Platz weibliche Jugend B (Lea Borst, Klara Binsteiner, Charlotte Uherek).

19.09.2021: Paula Auschill DM-Zweite im Duathlon

Paula Auschill vom VfL Marburg feierte den bisher größten Erfolg ihrer sportlichen Laufbahn bei der DM Duathlon der Jugend und Junioren in Halle/Saale: Deutsche Vizemeisterin der Jugend A! Im Teamverbund holten die Mädchen der weiblichen Jugend B den zweiten Platz (Lea Borst, Klara Binsteiner, Anna Purr). Tom Borst, Sebastian Meiß und Till Binsteiner wurden in der männlichen Jugend A Dritter.

25.09.2021: Annika Koch wird EM-Zweite in Valencia

Bei der Triathlon-EM der Elite in Valencia/Spanien sicherte sich die Griesheimerin Annika Koch souverän die Silbermedaille über die olympische Distanz. Lena Dieter (TSV Amicitia Viernheim) lief mit ihrem Guide Delia Blaess bei der Sprint-EM der Paratriathleten als Dritte über die Ziellinie.

06./07.11.2021: Jule Behrens wird Weltmeisterin

Jule Behrens krönte sich bei der von den Bermudas nach Portugal verschobenen Junioren-WM mit dem WM-Titel. Bei dem Sprintrennen konnte sich die Junioren-Europameisterin in Quarteira gegen eine starke internationale Konkurrenz durchsetzen. Mit acht Sekunden Vorsprung siegte die 18-Jährige vor der Schwedin Tilda Mansson und der Spanierin Maria Casals Mojica! „Ich bin superglücklich", so die Weltmeisterin später im Ziel. Finja Schierl beendete ihr WM-Debüt mit einem starken 15. Platz. Ausgerechnet beim letzten und wichtigsten Rennen der Saison hatte Henry Graf Pech. Alles sah nach dem erhofften zweiten internationalen Einzeltitel in dieser Saison aus. Mit 43 Sekunden Vorsprung ging Henry nach dem Radfahren auf die Laufstrecke. Hier machten ihm muskuläre Probleme einen Strich durch die Rechnung, Aufgeben war keine Option. Henry finishte auf Platz 31. Auch wenn es dieses Jahr bei der WM nicht zum Podium gereicht hat, konnte er zeigen, dass in Zukunft stark mit ihm zu rechnen ist.

Benjamin Knoblauch Nachwuchstrainer des Jahres 2021

Benjamin Knoblauch (DSW Darmstadt) wurde für seine herausragende Tätigkeit im Nachwuchssport beim DTU-Verbandstag in Münster am Freitag, dem 05. November, mit dem Preis Nachwuchstrainer des Jahres 2021 ausgezeichnet.



© DTU/Thomas Möller BSP Postdam

Jule Behrens bei der Junioren-WM in Quarteira

Nach dem Abitur studierte der zweifache Familienvater in Mainz Sport mit dem Schwerpunkt Leistungssport Schwimmen. Seit 1999 ist der frühere Leistungsschwimmer und Amateurradfahrer neben seinem Hauptberuf als Sportlehrer Trainer beim DSW Darmstadt, seit 2003 Cheftrainer. Von 2009 bis 2018 war er Landestrainer im HTV. Der Hessische Triathlon Verband gratuliert „Benny" herzlich!

Ligarennen und Meisterschaften 2022

Die Rennen der hessischen Triathlonliga, Regionalliga Mitte, Hessenmeisterschaften und des HTV-Nachwuchs-Cup stehen fest. Details zu Liga- und HTV-Nachwuchs-Cup-Rennen sowie Rahmenbedingungen werden in den entsprechenden Durchführungsbestimmungen veröffentlicht. Es kann zu Änderungen kommen.

HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN 2022

Nachwuchs	05.06.2022	Woogsprint, Darmstadt
Sprintdistanz	26.06.2022	Merck Heinerman, Darmstadt
Kurzdistanz	28.08.2022	V-Card Triathlon, Viernheim
Mitteldistanz	18.09.2022	Moret Triathlon, Babenhausen

LIGARENNEN 2022

Regionalliga Mitte

01.05.2022: Kinzigtal Triathlon (Gelnhausen), 15.05.2022: Kinzigman (Langenselbold), 17.07.2022: Burgwald Triathlon (Bottendorf) und am 27.08.2022: V-Card Triathlon (Viernheim).

1. / 2. HTL

08.05.2022: Barockstadt Triathlon (Fulda), 29.05.2022: Ederauen Triathlon (Fritzlar), 05.06.2022: Woogsprint (Darmstadt)und am 04.09.2022: Oberurseler Swim & Run, (Oberursel).

3. – 5. HTL

22.05.2022: Short-Track Triathlon (Griesheim), 12.06.2022: Quarterman Germany (Bruchköbel), 21.08.2022: Rodgau Triathlon (Rodgau) und am 11.09.2022: Twistesee Triathlon (Bad Arolsen).

1./2. SL & ML

29.05.2022: Ederauen Triathlon (Fritzlar), 25.06.2022: Waldecker Edersee-Triathlon (Waldeck), 27.08.2022: V-Card Triathlon (Viernheim) und am 18.09.2022: Moret Triathlon (Babenhausen).

HTV-Nachwuchs-Cup

29.05.2022: Ederauen Triathlon (Fritzlar), 01.05.2022: Kinzigtal Triathlon (Gelnhausen), 22.05.2022: Short-Track Triathlon (Griesheim), 29.05.2022: Chari Triathlon (Büdingen), 05.06.2022: Woogsprint (Darmstadt), 17.07.2022: Burgwald Triathlon (Bottendorf), 21.08.2022: Rodgau Triathlon (Rodgau), 27.08.2022: V-Card Triathlon (Viernheim) und am 18.09.2022: Moret Triathlon (Babenhausen).

MECKLENBURG-VORPOMMERN

info@triathlon-mv.de |
www.triathlon-mv.de

WINKELMANN GLÄNZT INTERNATIONAL

Thomas Winkelmann von der TG triZack Rostock konnte in der Nachsaison bei verschiedenen internationalen Meisterschaften sein Können unter Beweis stellen. Bei den Weltmeisterschaften im Rahmen der Challenge Almere-Amsterdam über die Langstrecke im Aquabike über 3,8 km Schwimmen und180 km Radfahren wurde Thomas in seiner Altersklasse Vizeweltmeister, bei der Europameisterschaft über die Sprintdistanz in Valencia wurde er Europameister und nur einen Tag später genau wie sein Teamkollege Hendrik Becker Vizeeuropameister über die olympische Distanz. Bei der Aquathlon-WM in Extremadura über 1 km Schwimmen und 5 km Laufen wurde er nicht nur Weltmeister in seiner Altersklasse, sondern gewann das Rennen sogar „overall". Nach seinen beiden Aquathlon-EM-Titeln im Sommer waren das bereits die internationalen Medaillen Nummer drei, vier und fünf für Thomas in diesem Jahr! Der TVMV sagt herzlichen Glückwunsch!



Thomas Winkelmann

© Thomas Winkelmann

STRECKENREKORD BEIM 29. GÜSTROWER CROSS-DUATHLON

Wow, was für ein Rennen. Megaschönes Wetter und eine sehr schnelle Strecke mit vielen Teilnehmern, die völlig erschöpft das Ziel erreichten. „Das Härteste im Norden" machte seinem Namen mal wieder alle Ehre. Nach 14 Jahren verbesserte im letzten Jahr der Rostocker Michael Raelert den Streckenrekord von Nils Schmiedeberg (Tri Fun Güstrow) um zehn Sekunden. Und dieses Jahr setzte Fabian Schönke (RSC Lüneburg Triathlon) noch einen drauf und drückte den Rekord um weitere vier Sekunden auf nun 1:46:43 Stunden. Einen starken Kampf lieferte ihm der Güstrower Lukas Kuntermann (Kaifu Tri Team). Den Rückstand nach dem ersten Lauf konnte er aber erst in der dritten Runde wettmachen, sodass der kleine Vorsprung nach dem Rad nicht ausreichte. Den dritten Platz belegte Florian Harbig aus Neukloster. Bei den Frauen siegte Cindy Altmann (Open Sports Hamburg) vor Claudia Klein aus Rostock. Sie fuhr zwar acht Minuten schneller auf dem Rad, verlor aber bei den beiden Läufen zu viel Zeit auf Cindy. Eine weitere Cindy, nämlich Cindy Dünow (Dorf Mecklenburg), kämpfte sich ganz tapfer durch die zwei Lauf- und vier Radrunden. Sie wurde dafür mit dem Bronzepokal belohnt.

NIEDERSACHSEN

info@triathlon-niedersachsen.de

Triathlon Verband NIEDERSACHSEN

NACHWUCHSHOFFNUNG DAVID SPIEKERMANN

In Niedersachsen macht ein junger Nachwuchs-Triathlet auf sich aufmerksam: David Spiekermann sammelte im Juli in Darmstadt erfolgreich Punkte bei der DTU-Jugendmeisterschaft, bei der Deutschen Meisterschaft in Jena wurde er in seiner Altersklasse Fünfter. Er startet für den TV01 Bohmte. Bohmte? Das liegt in der Nähe des Dümmers, was kein Komparativ ist, sondern ein niedersächsischer See. Sportlich bekannter ist der TV01 Bohmte für seine Handballmannschaft. Aber das wird sich vermutlich bald ändern. Denn hier wächst gerade ein Nachwuchstalent im Triathlon heran. Mit dem 16-Jährigen sprach TVN-Vizepräsident Dr. Lutz Tantow:

Glückwunsch, David. Wie bist Du zum Triathlon gekommen?
Ich bin bereits seit meinem Grundschulalter in einem Schwimmverein gewesen. Später habe ich mit Mountainbiken angefangen. Der wahrscheinlich größte Faktor, der mich zum Triathlon brachte, war jedoch mein älterer Bruder. Peter war und ist immer noch Triathlet und hat mich damals überzeugt und ermutigt, an einem Wettbewerb teilzunehmen. Als Vorbereitung auf den Triathlon habe ich mich kurzfristig noch für zwei andere Wettkämpfe davor angemeldet, um so etwas Erfahrung sammeln zu können. Durch die drei Rennen, die ich überraschenderweise für mich alle äußerst erfolgreich absolvierte, hatte ich Blut geleckt und wollte mehr. So wurde ich immer mehr zum Triathleten.

Welche ist Deine Lieblings- oder Ausgangsdisziplin?
Wie bereits erwähnt, bin ich seit zehn Jahren im Schwimmverein und komme daher theoretisch vom Schwimmen. Durch das Mountainbiken war aber auch das Radfahren für mich nichts Neues. In einem Familienurlaub in den Pyrenäen wollte ich eigentlich als Einziger mit dem Mountainbike fahren, was meine Eltern nicht so gut fanden. So bin ich dann ein bisschen gegen meine Vorstellungen aufs Rennrad gestiegen und mit meinem Vater und Bruder die tollen Pässe dort mitgefahren … Mittlerweile ist das Radfahren sogar meine Lieblingsdisziplin, die auch im Training am meisten Spaß macht.

Was war Dein größtes Triathlon-Erlebnis, Dein größter Erfolg?
Mein größtes Triathlon-Erlebnis war definitiv mein allererster Triathlon-Wettkampf. Das war ein Wettkampf der Schülerserie und für mich mit 14 Jahren der erste richtige Triathlon. Natürlich ging ich ohne große Erwartungen in das Rennen, da ich vor allem beim Freiwasserschwimmen keinerlei Erfahrungen hatte. Auf dem Rad konnte ich mich dann nach ganz vorne fahren und sogar einen guten Vorsprung aufbauen. Am Ende habe ich meinen ersten Triathlon direkt gewonnen und war super überwältigt. Der größte Erfolg war allerdings eindeutig die deutsche Meisterschaft in Jena dieses Jahr. An dem Tag hat alles geklappt, und es war für mich bisher mein größter Erfolg.

Wie sehen Deine Zukunftsperspektiven aus?
Aktuell gehe ich aufs Gymnasium und bin in der 11. Klasse. Dort mache ich in zweieinhalb Jahren mein Abitur. Bei der Auswahl des Studiums muss natürlich der Standort berücksichtigt werden, damit ich weiterhin vernünftige Trainingsbedingungen habe und im Sport weiterkomme. Momentan fokussiere ich mich jedoch noch vollkommen auf die Schule.

Was sind Deine sportlichen Pläne und Herausforderungen?
Nächstes Jahr wird der Fokus ähnlich wie 2021 auf den Deutschlandcups und den deutschen Meisterschaften liegen. Zudem möchte ich ein besseres Gespür für meine Belastungsgrenze entwickeln, um im richtigen Moment eine Pause zu machen und so dauerhaft gute Leistungen zu bringen. Neben den Deutschlandcups und der DM werde ich auch für den VFL Wolfsburg in der 2. Bundesliga starten. Außerdem sind gerade gegen Ende der Saison ein paar Spaß-Wettkämpfe geplant.

Wie hast Du die Pandemie trainingstechnisch überstanden?
Corona hat gerade im letzten Winter mein Training stark verändert. Teilweise konnte ich zwar nur in Hannover am Olympiastützpunkt schwimmen, was immer sehr aufwendig war. Doch kann ich im Großen und Ganzen sagen, dass ich pandemie- und homeschoolingbedingt mehr Zeit fürs Training hatte. Und dadurch habe ich mich sehr gut weiterentwickelt.

Wer unterstützte und unterstützt Dich am meisten?
Ganz klar Eltern und Trainer. Ich wohne sehr ländlich. Meine Eltern haben mich von Beginn an mehrmals pro Woche zum Training gebracht. Ohne diese Hilfe könnte ich den Sport in diesen Umfängen definitiv nicht ausüben! Seit dem Sommer letzten Jahres trainiere ich bei Felipe Rayo Martín, dem TVN-Landestrainer, und konnte seitdem meine Leistung dank des individuellen Trainings enorm verbessern. Auch André Albrecht, der zusammen mit Felipe Rayo während der Corona-Zeit das Stützpunkttraining geleitet hat, hat einen großen Einfluss auf meine sportliche Entwicklung. Ihnen allen gilt mein Dank, ohne diese Personen wäre mein Leistungssport nicht das, was er jetzt ist.



Nachwuchshoffnung David Spiekermann

TVN VERBANDSTAG 2021 – NACHLESE

Der Verbandstag 2021 startete mit einem „Knall"! Noch während der Begrüßung wurde Präsident Winfried Barkschat im Rahmen der LSB-Aktion *Ehrenamt überrascht* für sein Engagement ausgezeichnet. Mit einer Konfettikanone wurde die Überraschung eingeleitet. Nach diesem überraschenden Start fanden die Ehrungen für herausragende sportliche und ehrenamtliche Leistungen statt.

ALLE PREISTRÄGER IM ÜBERBLICK

Herausragende sportliche Leistungen 2020 / 2021
Jonas Schomburg, Justus Nieschlag und Mika Noodt
Sportliche Leistungen 2021
Kai Sachtleber
Besondere Verdienste im Veranstalterwesen
Thomas Schmelzer / SC Weyhe
Herausragendes ehrenamtliches Engagement im Verband



Präsident Winfried Barkschat und Preisträger Jonas Schomburg



Vizepräsident Dr. Lutz Tantow und Preisträger Justus Nieschlag

Wolfgang Mangelsen (30-jähriges Jubiläum)
Dirk-Schünemann-Gedächtnispreis
Arnd Schomburg

WAHLEN

Winfried Barkschat wurde als Präsident sowie Dr. Lutz Tantow als Vizepräsident im Amt bestätigt, und beide wurden für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig seitens der Versammlung fiel die Wahl auf Heinz Wellmann für weitere zwei Jahre als Sprecher der Vereine (in Abwesenheit). Alle weiteren Wahlen und Beschlüsse sind nachzulesen unter triathlon-niedersachsen.de/de/

SAVE THE DATE

12.–13.02.2022	Kampfrichter Aus- und Fortbildung
08.–14.04.2022	Frühjahrscamp
02.07.2022	Tag des Sports in Cuxhaven
16.–23.10.2022	Trainer-C-Ausbildung
26.11.2022	TVN Verbandstag

NORDRHEIN-WESTFALEN

NRWTV Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.

info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

NRWTV-VERBANDSTAG WEGEN DER PANDEMIE VERSCHOBEN

Auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie herrscht leider noch keine (Triathlon-)Normalität. Daher hat sich das Präsidium entschlossen, den für den 27. November geplanten Verbandstag samt Verbandsjugendtag abzusagen. Der Hintergrund dieser Entscheidung ist die von der Katholischen Akademie Schwerte, dem vorgesehenen Austragungsort, vorgegebene „2G-Regel“. Dies bedeutete konkret: Wegen dieser Vorgabe hätten nicht alle Mitglieder am Verbandstag teilnehmen können, sodass Beschlüsse grundsätzlich anfechtbar gewesen wären. Ein virtueller Online-Verbandstag wäre aufgrund der anstehenden Wahlen und Beschlussfassungen ebenfalls mit juristischen Risiken behaftet gewesen. Zudem sind sich die Verantwortlichen des NRWTV ihrer Verantwortung bewusst, dem Gesundheitsschutz oberste Priorität zu geben. Auch aus diesem Grund wäre in der aktuellen Situation ein Präsenz-Verbandstag keine verantwortungsbewusste Entscheidung gewesen. Der NRWTV bittet um Verständnis für die Absage des Verbandstages und wünscht allen, dass sie gesund bleiben. Informationen zum Verbandstag folgen und werden ordnungsgemäß behandelt.

PRÄVENTIVE INFORMATION ZUM VEREINSRECHT

NRWTV Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.

Rein vorsorglich weisen wir darauf hin, dass es aus vereinsrechtlicher Sicht zulässig ist, dass das für die Einberufung zuständige geschäftsführende Präsidium den Verbandstag absagen kann, solange dieser nicht eröffnet wurde. Zwar sieht die Satzung vor, dass der ordentliche Verbandstag jährlich in den letzten drei Monaten des Jahres einzuberufen ist. Vereinsrechtlich handelt es sich jedoch dabei nur um eine sogenannte „Organisationsvorschrift“. Wird diese Vorgabe nicht eingehalten, führt dies nicht dazu, dass zukünftig keine Beschlüsse gefasst oder keine Wahlen abgehalten werden können. In der aktuellen Situation hat der Gesundheitsschutz der Allgemeinheit Vorrang. Auch wenn die Amtszeit der Präsidiumsmitglieder ausläuft, führt die Absage des Verbandstages nicht dazu, dass der Verband handlungsunfähig wird. Durch die Klausel in der Satzung, dass das Präsidium bis zur Neuwahl im Amt bleibt, ist sichergestellt, dass die Positionen nach § 26 BGB besetzt sind.

DTU-VERBANDSRAT: EHRUNG FÜR NORBERT AULENKAMP

Etwas widersprüchlich erscheint ob der Absage des NRWTV-Verbandstages (s. obigen Artikel), dass drei Wochen vor dem geplanten Termin der Verbandsrat der Deutschen Triathlon Union (DTU) in Münster ausgetragen worden ist. Aber die Entwicklungen rund um das Sars-CoV-2-Virus haben im November einen exponentiellen Schub erhalten. Der Dachverband durfte daher am 6. November noch die westfälische Gastfreundschaft genießen und seinen turnusmäßigen Verbandsrat (ohne Wahlen) abhalten. DTU-Präsident Prof. Dr. Martin Engelhardt hatte verdiente Triathlon-Engagierte aus unserem Bundesland eingeladen, an diesem Event teilzunehmen, und für Norbert Aulenkamp hatte er eine besondere Ehre parat: Das langjährige Präsidiumsmitglied des NRWTV, der jahrzehntelangjährige Ligawart des Landesverbands, der jahrzehntelangjährige Mitinitiator und DTU-Beauftragte der Triathlon-Bundesligen und der noch langjährigere positiv Triathlon-Verrückte erhielt die Silberne Ehrennadel der DTU. Die Laudatio hielt der Präsident des NRWTV, Dr. Burkhard Schmidt. Wir gratulieren Norbert Aulenkamp auch mit diesen Zeilen herzlich.

Die DTU-Ehrennadel würdigt langjährige Funktionärs-Tätigkeiten im Verband. Die Ehrennadel wird in drei Stufen verliehen: die Silberne Ehrennadel nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit im Verband. Sie kann auch an Personen, die sich mit oder ohne Bekleidung eines Amtes bei der DTU durch besondere persönliche Leistungen oder langjährige verdienstvolle Tätigkeit um den Triathlonsport verdient gemacht haben, verliehen werden.



Norbert Aulenkamp (li.) erhielt die Silberne Ehrennadel der DTU, und Dr. Burkhard Schmidt hielt die Laudatio.

© Norbert Aulenkamp

TALENTIADE RELOADED SERIE: JUNGE ATHLETEN ZEIGEN TALENT

Wieder einmal „Corona“: Die Pandemie hat die Nachwuchssichtung des NRWTV zu neuen Wegen gezwungen. Die halbjährlichen Sichtungsveranstaltungen konnten im Jahr 2021 zum wiederholten Male nicht stattfinden, sodass sich die Vertreter des Leistungssports etwas Neues ausgedacht haben: die Talentiade Reloaded Serie. Drei Elemente bestimmen die Serie: ein Individual-Lauf über 1.000 beziehungsweise 1.500 Meter, ein Duathlon sowie ein Triathlon.

Der Triathlon fand im Rahmen des Stadtwerke Ratingen Triathlon 2021 statt, bei dem die Talente die Ehre hatten, den Wettkampftag zu eröffnen. Um 08:45 Uhr ertönte die Startsirene für die Schüler B (10/11 Jahre), eine Viertelstunde später für die Schüler A (12/13 Jahre). Mit diesen Rennen beendeten die Talente die dreigeteilte Talentiade Reloaded Serie des NRWTV für die 11-13-jährigen Sportler. Im ersten Rennen des Sonntags standen 200 Meter Schwimmen, fünf Kilometer Radfahren und 1.000 Meter Laufen auf dem Programm. Dieses Programm beendete als erste junge Dame die Brander SV-Athletin Lilli Bell in 22:17. Teamkollegin Emma Küstner kam in 22:56 Minuten auf dem Silberrang ins Ziel, Maya Conraths (FS Düsseldorf) benötigte 23:49 Minuten als Dritte. Einen Doppelsieg gab es bei den ebenso jungen Männern, da Jonas Hörnke vom Triathlon Team Düsseldorf und Julian Pozimski (VfR Übach-Palenberg) jeweils nach 21:06 Minuten im Ziel waren. Lokalmatador Nick Frohnert vom Triathlon Team Ratingen 08 kam auf Rang drei in 21:18 Minuten.

Siegreich über die doppelten Schwimm- und Raddistanzen sowie 2.500 Laufmeter bei den Schüler-A-Wettbewerben waren Friederike Wadewitz vom Brander SV in 38:30 Minuten und Matti Fahrenson vom PV-Triathlon Witten in 38:09 Minuten. Das Schülerinnen-Podium komplettierten Wadewitz' Teamkollegin Johanna Siemons als Dritte in 40:44 Minuten und Nora Lanzerath (38:48 Minuten) vom TV Goch. Hinter Fahrenson reihten sich ebenfalls zwei Athleten von einem Verein ein: Luis Penno (39:05 Minuten) und Tom Boshuisen (40:44 Minuten) vom SSF Bonn.

HINTERGRUND TALENTIADE RELOADED SERIE

Der Hintergrund der Talentiade Reloaded Serie ist das kindgerechte Heranführen an den Leistungssport, sodass auch Landestrainer Andy Bullock vor Ort war. „Mit der Talentiade Reloaded Serie haben wir einen netten Anreiz geschaffen, dass junge Sportler sich spielerisch dem Leistungssport im Triathlon annähern. In den drei Rennen, und natürlich vor allem beim Triathlon in Ratingen, haben die Kinder gute Leistungen gezeigt, und wir werden die Entwicklung von einigen weiter verfolgen."

WERTUNG TALENTIADE RELOADED SERIE: VIEL BRANDER SV

Das Ranking aus den individuellen 1.000 beziehungsweise 1.500-Meter-Läufen, dem Hammer Duathlon sowie dem Ratinger Triathlon wurde gewichtet erstellt: Laufzeit zu 20 Prozent, das Duathlonresultat zu 30 Prozent und das Triathlonergebnis zu 50 Prozent. Die Gesamtwertung der Talentiade Reloaded Serie sieht wie folgt aus:

Schülerinnen C: Zina Wunderlich (TriTeam Siegerland), Mariam Jamil (TuS Fellinghausen) und Annie Flinterhoff (TV Goch).
Schülerinnen B: Lilli Bell (Brander SV), Emma Küster (Brander SV) und Malin Herrmann (Brander SV).
Schülerinnen A: Nora Lanzerath (TV Goch), Friederike Wadewitz (Brander SV) und Greta Fuchs (TriTeam Siegerland).
Schüler C: Ferris Herrmann (Brander SV), Eike Wadewitz (Brander SV) und Nils Hoffmann (TriTeam Siegerland).
Schüler B: Julian Pozimski (VfR Übach-Palenberg), Nick Frohnert (Triathlon Team Ratingen 08) und Bennet Golomski (TV Lemgo).
Schüler A: Matti Fahrenson (PV Triathlon Witten), Luis Penno (SSF Bonn) und Tom Boshuizen (SSF Bonn).

TALENTIADE RELOADED-SERIE 2022

Nach dem positiven Resümee aus diesem Jahr wird der NRWTV auch im kommenden Jahr die Talentiade Reloaded-Serie aufrechterhalten, bestehend aus einem Swim & Run, einem Duathlon und einem Triathlon. Der Swim & Run bildet im Februar 2022 den Auftakt, und er wird zusammen mit der Kadersichtung durchgeführt. Der Duathlon ist für Ende März geplant, und den Abschluss bildet der Triathlon. Detaillierte Infos folgen zu gegebener Zeit.



© Talentiade Reloaded Serie

Start zum finalen Triathlon der Talentiade Reloaded Serie 2021

7. TRAINERTAG DES NRWTV IN KAMEN

73 Trainer hatten den Weg nach Kamen-Kaiserau gefunden, wo am 13.11 der 7. Trainertag des NRWTV stattgefunden hat. Dort wurde zur allgemeinen Sicherheit neben der Kontrolle der 3G-Regel für alle Beteiligten ein Schnelltest durchgeführt, bevor Martina Herrera die Trainer begrüßen konnte. Drei Vorträge standen an diesem Tag auf dem Programm. Den Anfang machte Imke Oelerich zum Thema „Triade der sporttreibenden Frau". Nach einer kurzen Pause folgte Lukas Löer mit dem Thema „Datenmanagement". Der dritte Vortrag wurde von Pia Zajonz gehalten zum Thema „Psychischer Druck im (Nachwuchs-)Leistungssport". Alle drei Beiträge wurden am Ende von einem großen Beifall begleitet. Letztlich beendete Tagungsleiterin Martina Herrera um 17 Uhr den Trainertag und bedankte sich bei allen Teilnehmern und Dozenten.

TERMINE NRWTV TRAINER- UND HELFERAUSBILDUNG IN 2022

Nach aktueller Planung bietet der NRWTV in 2022 eine Reihe von Fortbildungen an. Der NRWTV wird auch im Herbst 2022 wieder eine Ausbildung zum Triathlonhelfer (Basisqualifikation) sowie C-Trainer Leistungssport anbieten. Die voraussichtlichen Termine findet Ihr folgend: Die Ausschreibungen zu den Veranstaltungen werden im Frühjahr 2022 veröffentlicht. Interessierten Trainern wird empfohlen, für einen ersten Überblick zu inhaltlichen Aspekten, Voraussetzungen sowie Anforderungen die Ausschreibung des vergangenen Jahres zu studieren.

TERMINE: TRIATHLONHELFER

16.–18.09.2022 in Hachen

TRAINER C-AUSBILDUNG

1. Teil: 23.–25.09.2022 in Hachen
2. Teil: 07.–09.10.2022 in Hachen
3. Teil: 21.–23.10.2022 in Hachen
4. Teil: 11.–13.11.2022 in Hachen

Die Ausschreibungen und die Anmeldeformulare finden sich auf der Webseite des NRWTV unter dem Menüpunkt „Verband ->Aus- & Fortbildung -> Angebote“.

RHEINLAND-PFALZ

info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

KADERSICHTUNG MONTABAUR

Nach zweijähriger Corona-Abstinenz trafen sich die Nachwuchsathleten in Montabaur zur Kadersichtung des RTV. Landestrainer Gerd Uhren konnte über 28 Teilnehmer aus ganz RLP begrüßen, die sich im Schwimmen und Laufen den Kadernormen stellten und erstmalig auch einen sportmotorischen Test absolvierten. Nachdem coronabedingt in Rheinland-Pfalz die Bedingungen im Schwimmen auch in diesem Jahr noch nicht optimal waren, fand dort lediglich eine „Bestandsaufnahme“ statt.



Kadersichtung in Wirges

Doch auch im Wasser wusste der Nachwuchs zu überzeugen: Lucie Bäcker (RSG Montabaur) und Emilian Huber (LLG Wonnegau) waren die schnellsten Schwimmer im 200-m-Wasser-Komplex-Test, Emily Jürgens (RSG Montabaur) und Paul Kalmbacher (LC Bingen) erfüllten beide Normen und schwammen jeweils die beste Zeit in der älteren Altersklasse. Im Laufen waren die Zeiten im Vergleich viel höher einzuschätzen, das Lauftraining war in der Corona-Zeit kaum eingeschränkt. Julie Vandenbussche (Tri Post Trier) und Jonas Löcher (TuS Ahrweiler) waren die schnellsten über 1.000 m bei den Perspektivathleten, Emily Jürgens (RSG Montabaur) und Florian Bußmann (TuS Ahrweiler) liefen die Bestzeiten der älteren Jahrgänge. Erstmalig fand ein sportmotorischer Test in der Turnhalle statt, den ausnahmslos alle mit Bravour bestanden. „Auch die Übungen im Lauf-ABC beherrschten alle Teilnehmer perfekt“, meinte Gerd Uhren und zeigte sehr erfreut über die gute Ausbildung durch die Heimtrainer, bei denen er sich für die perfekte Vorbereitung der Kids bedankte. Am Ende der Sichtung konnte er sich über sechs neue P-Kader und sieben D-Kaderathleten freuen, die im kommenden Jahr die Farben des RTV vertreten.

P-KADER 2022

Ida Wendland (RSG Montabaur), Emilian Huber (LLG Wonnegau), Lucie Bäcker (RSG Montabaur), Julie Vandenbussche (Tri Post Trier), Giovanna Engel (Tri Post Trier) und Fabian Drexler (Tri Post Trier).

D-KADER 2022

Olivia Huber (LLG Wonnegau), Kolja Rüb (RSG Montabaur), Philipp Schwarzer (TuS Ahrweiler), Paul Kalmbacher (LC Bingen), Emily Jürgens (RSG Montabaur), Florian Bußmann (TuS Ahrweiler) und Rebecca Bierbrauer (Tri Post Trier).

NEUES PRÄSIDIUM IM RTV

Beim außerordentlichen Verbandstag an der Europäischen Sportakademie in Trier wurde ein neues Präsidium für den RTV gewählt. Nach einer turbulenten und kontroversen Diskussionsrunde wurde der Luxemburger **Romain Keiser** (TCEC Mainz) zum neuen Präsidenten des RTV gewählt. In seinem ersten kurzen Statement erklärte er, dass er der Sache dienen wolle und Persönliches hintenanstellen werde. **Christian Glowig** (Tri Post Trier) löst Peter Jurkschat aus Montabaur als Geschäftsführer ab. **Peter Jurkschat** wurde aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für den RTV auf Antrag des Ehrenpräsidenten Rainer Düro (Ironmanclub Trier) die Ehrenmitgliedschaft im RTV zuteil. Für die Finanzen wird **Manuela Radermacher** (TuS Ahrweiler) zuständig sein, Vizepräsident Veranstaltungen wird **Alexander Nohn** (1. FC Kaiserslautern), der aufgrund einer Klausur nicht persönlich anwesend sein konnte. **Gerd Uhren** (TuS Ahrweiler) wird sich weiterhin um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, der Landestrainer bleibt dem neuen Team als letzter des alten Präsidiums erhalten. **Sigrun Ellenberger** (ALV Mainz) und **Andreas Grub** (Tri Post Trier) bilden das Verbandsgericht. Als Kassenprüfer bleiben **Günter Dilly** und **Hartmut Kling** im neuen Team, **Achim Braun** steht als Ersatzmann zur Verfügung. „Es gibt viel zu tun“, so der neue Präsident, der sich sicher ist, dass die Handschrift des neuen Präsidiums beim nächsten Verbandstag 2022 schon erkennbar ist.

SAARLAND

geschaeftsstelle@triathlon-stu.de
www.triathlon-stu.de

DIE SAISON 2022 WIRFT IHRE SCHATTEN VORAUS

Wir freuen uns auf ein Jahr voller Jubiläumsveranstaltungen. Das Top Race Germany findet zum zehnten Mal statt, genau wie der Triathlon in Neunkirchen. Der Triathlon St. Ingbert wird schon zum 20. Mal in seiner jetzigen Form ausgetragen und der Triathlon in Merzig freut sich sogar auf die 30. Austragung.

24.04.2022	Grenzland Duathlon Güdingen
08.05.2022	Hylo Swim & Run an der Sportschule
22.05.2022	Triathlon LTF Theeltal (SM Sprint)
05.06.2022	Triathlon Merzig
19.06.2022	Triathlon Neunkirchen (SM Schüler)
25.06.2022	Outdoor Festival Losheim Schwimmen

26.06.2022	Triathlon St. Ingbert
19.07.2022	Schüler Wettkampf Triathlon Wallerfangen
04.09.2022	Top Race Germany (SM OD)
11.09.2022	Triathlon Illingen
16.10.2022	Cross Duathlon LTF Theeltal (SM Cross)

VORSTELLUNG LANDESKADER 2021/22

Wie jedes Jahr wurde im Oktober der neue Landeskader berufen. Dabei gab es eine erfreuliche Premiere. Zehn Sportler aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz wurden im Jahrgang 2008 nominiert. Rebecca Adam, Rasmus Adam (SC Homburg), Jonathan Peters (Dreikraft Neunkirchen), Lisa Kubik (TV St. Wendel), Justus Burgard und Markus Wald (DjK St. Ingbert), Max Gräber (ATSV Tri-Team), Alexia Tangel und Victoria Vieh (LAZ Saarbrücken) und Fabius Marquordt (Tri-Team Saarlouis). Wir freuen uns auf so viele neue Talente und wünschen den Sportlern viel Erfolg für die Zukunft im Landeskader der Saarländischen Triathlon Union.

SAARLANDMEISTERSCHAFT CROSSDUATHLON

Am 24.10.21 konnte der LTF Theeltal den 1. Signal Iduna Crossduathlon in Aschbach ausrichten. Anwärter auf die Saarlandmeisterschaftstitel, die Staffeln sowie Jedermänner begaben sich pünktlich um 10 Uhr auf die bergige Strecke. Nach dem 4-km-Lauf konnte **Ian Manthey** bereits mit deutlichem Vorsprung auf die 13-km-Radstrecke starten. Auf dem Rad und dem abschließenden Lauf (1,6 km) gelang es ihm, Benjamin Irsch und Fabian Grill auf Distanz zu halten und das Rennen für sich zu entscheiden. **Martina Werth** konnte sich im Damenfeld durchsetzen und siegte vor Judith Krauß und Sina Thiel.

ZIEL: ST. GEORGE

Gleich zwei Aktiven des SC Illingen ist es gelungen, sich für die 70.3 WM 2022 in St. George, Utah (USA), zu qualifizieren. **Noah Diemann** konnte bei seinem Mitteldistanzdebüt am 08.08.21 in Tallinn sein Ticket sichern. Mit einer Zeit von 4:15:36 Stunden erreichte er den dritten Platz in der Altersklasse 18–24. **Simone Scheuermann** entschloss sich für die Qualifikation bei unseren Nachbarn beim 70.3 in Luxemburg. Die Ziellinie erreichte sie als 18. Frau und sicherte sich so den Sieg in ihrer Altersklasse.

SAARLANDMEISTERSCHAFT ÜBER DIE OLYMPISCHE DISTANZ

Im Rahmen des Top Race Germany wurden nach einjähriger Pause wieder die Saarlandmeister auf der olympischen Distanz ermittelt. In einem packenden Duell mit Daniel Weber (LLG Wustweiler) über die gesamte Distanz gelang es **Yves Becker** (DJK SG St. Ingbert), seinen Titel mit sagenhaften vier Sekunden Vorsprung vor Daniel Weber (LLG Wustweiler) zu verteidigen. Im Rennen der Damen um den Saarlandmeistertitel konnte **Ronja Losert** (LTF Köllertal) bereits auf dem Rad das Rennen bestimmen und sich von ihren Konkurrentinnen distanzieren. Auf der Laufstrecke ließ sie nichts anbrennen und baute ihren Vorsprung auf über 5 min aus. Es folgten Charlotte Bolle (LAZ Saarbrücken) und Michelle Kasper (Asphalt Racer Hochwald e. V.). Im 91.9-Rennen konnte **Gregor Schreiner** (LLG Wonnegau) mit 3:14:15 Stunden neuen Streckenrekord aufstellen und sich mit 20 Minuten Vorsprung den Sieg sichern. **Laura Jansen** (Team Bad Orb) setzte bei den Frauen in allen drei Disziplinen neue Rekordzeiten und sicherte sich in 3:44:19 den Gesamtsieg.

SACHSEN

stv-geschaeftsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

TRAINER-C-AUSBILDUNG LEISTUNGSSPORT

Nach langjähriger Pause konnte der STV im November/Dezember eine Trainer-C-Ausbildung anbieten. In Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Landesstützpunkttrainer wurde ein qualitativ hochwertiger Lehrgangsplan erstellt. Referenten waren unter anderem Mitarbeiter aus dem Institut für angewandte Trainingswissenschaften Leipzig mit den Themen „Kinder & Jugendtraining“ und „Talentsichtung“. Insgesamt begannen zehn Trainer-C-Aspiranten die Ausbildung im November mit Schulungsblock 1. Aufgrund der mittlerweile kritischen Lage in Sachsen findet Block 2 der Ausbildung nicht in Präsenz statt. Die Abschlussprüfung erfolgt im Dezember online, um den Teilnehmern einen erfolgreichen Abschluss noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

VERANSTALTERTREFFEN 2021

Am 13.11. fand in Moritzburg das Veranstaltertreffen 2021 statt. Vom ansässigen Veranstalter wurde in das Forsthaus in Moritzburg eingeladen. Traditionell wechseln sich sächsische Wettkampfveranstalter ab, um diese Veranstaltung zu organisieren. Auf diesem Weg vielen Dank an den diesjährigen Organisator. Im ersten Teil ging es um die Auswertung der Saison 2021. Diese war leider wieder von den teilweise vorliegenden Einschränkungen durch COVID-19 geprägt. Trotzdem konnte der Präsident des STV berichten, dass in Sachsen 80 Prozent der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Leider wurde jedoch nur für circa 2/3 der bisherigen Veranstaltungen eine Genehmigung beantragt. Sicher gehören dazu viel Mut und Vertrauen in die eigene Stärke, sich den geänderten Aufgaben zu stellen. Die positiven Berichte der jeweiligen Ausrichter machen auch jenen Mut, die 2021 leider oft kurzfristig absagen mussten. Für 2022 steht noch viel in den „Sternen“, aber die Teilnehmer waren sich einig, aus den Erfahrungen der letzten beiden Jahre zu lernen oder gelernt zu haben, um sich den kommenden Herausforderungen zu stellen. In einem regen Austausch wurden die Wettkampforte für die Landesmeisterschaften 2022 diskutiert. Sie werden nun vom Präsidium in den kommenden Tagen geprüft und Anfang Dezember beschlossen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es dann noch eine Führung durch das Gestüt Moritzburg. Der Sächsische Triathlon Verband e. V. bedankt sich bei allen Veranstaltern für ihre unermüdliche Arbeit und Hingabe.

LANDESSTÜTZPUNKT LEIPZIG

Der Landesstützpunkt in Leipzig wächst weiterhin von Jahr zu Jahr. Unter der Obhut von Landesstützpunkttrainer Jackie Heiner und Regionaltrainerin Petra Roßner ist es gelungen, den Stützpunkt in Leipzig weiter zu vergrößern. Insgesamt umfasst die Trainingsgruppe mittlerweile 13 Sportler. In der Schwimmbetreuung kommen die beiden Elitesportler Caroline Pohle und der zweifache Paralympics-Sieger Martin Schulz hinzu. In Kombination mit dem Sächsischen Landesgymnasium für Sport Leipzig, den verkehrsarmen Radstrecken

und sauberen Seen bietet der Standort herausragendes Entwicklungspotenzial im mitteldeutschen Raum.

SACHSEN-ANHALT

info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

SAISONABSCHLUSS

Zum Abschluss der Saison standen noch einmal zwei Wettkampfhighlights an. Am ersten Septemberwochenende fand die **Hölle von Q** im Harz statt. Zunächst absolvierten am Samstag des Wettkampfwochenendes die Sportler mit geistiger Behinderung die Hölle Special. Die Strecke über circa 150 Meter Schwimmen, 7 Kilometer Radfahren und 2 Kilometer Laufen legten Christian Mau und Stefanie Klamke am schnellsten zurück. Einen Tag später ging es für die Triathleten, die einmal mehr aus dem gesamten Bundesgebiet anreisten, auf den beliebten und anspruchsvollen Mitteldistanzkurs von Ditfurt über Thale nach Quedlinburg. Dieses Mal waren nicht nur die Höhenmeter auf der Rad- und Laufstrecke die Herausforderung, sondern auch der frühmorgendliche Nebel, der über dem Ditfurter See lag. Die Orientierung beim Schwimmen war für viele Starter trotz guter Markierung äußerst schwierig, sodass man sich entweder auf den Vordermann verlassen musste oder das Wasserballkraulen zum Schwimmstil der Wahl wurde. Das Ufer haben glücklicherweise alle gefunden, und auch der Nebel verzog sich schnell. Bei bestem Spätsommerwetter trotzten Nico Markgraf und Steffi Steinberg dem Nebel und den Höhenmetern am besten und sicherten sich die Siege.

Eine Woche später trafen sich die Triathleten am Barleber See in Magdeburg, um die Saison traditionell mit dem **Teamtriathlon des Magdeburger TC** ausklingen zu lassen. Zwar mit deutlich weniger Teilnehmern als üblich (nur 42 Teams standen am Start), aber dafür nicht weniger spannend, ging es für alle Athleten über eine Sprintdistanz. Recht schnell zeichnete sich ein Zweikampf um den Gesamtsieg zwischen dem Team „VollraUSCh“ vom USC Magdeburg und den „Fahrrad Magdeburg Trimagos“ ab. Zwar lag das Team des USC kontinuierlich vor den Trimagos, aber entscheidend absetzen konnte man sich nicht. Der Abstand schwankte konstant zwischen zwei und drei Minuten. Bis zur letzten Laufrunde konnten sich die USCler ihres Sieges nicht sicher sein; erst als die Schlussläuferin des Teams, Christine Becker, als Führende auf die Zielgerade einbog, war klar, wer gewinnen würde. Somit kam es auch zu einem Novum in der über 30-jährigen Geschichte des Triathlons, denn erstmals gewann ein Mixedteam die Konkurrenz.

VERBANDSTAG UND TERMINBÖRSE 2022

Am 8. Oktober kam die Triathlongemeinde des Bundeslandes in Halle zum turnusmäßigen Verbandstag und zur Terminbörse für die kommende Saison zusammen. Im Mittelpunkt standen der Rückblick auf die vergangene Saison sowie die Vorschau auf 2022. Neben den verschiedenen Rechenschaftsberichten des Verbandspräsidenten, der Schatzmeisterin und des Landestrainers wurde auch der Vorstand neu gewählt. Hier gab es kleine Veränderungen. Die wichtigste Änderung ist



© W. Ronge

Teamtriathlon: Letzter Wechsel beim späteren Siegerteam – Hendrik Schollasch auf Christine Becker

sicherlich, dass **Harry Kühnelt** die Position des Vizepräsidenten abgeben wird. An seine Stelle tritt **Kersten Friedrich**. Harry Kühnelt bleibt dem TVSA aber als Berater des Vorstandes erhalten. Weitere Neuerungen, die auf dem Verbandstag besprochen beziehungsweise festgelegt wurden, sind die Einführung eines Schülerstartpasses, die Einrichtung eines Landesleistungsstützpunktes in Eisleben-Sangerhausen sowie die Schaffung einer Arbeitsgruppe im Winterhalbjahr, die sich mit der Attraktivitätssteigerung der Landesliga befassen soll. Hier sind alle Verbandsmitglieder aufgerufen, Ideen einzubringen. Außerdem wurden die Wettkampftermine für die nächste Saison festgelegt und dabei die Landesliga- sowie Meisterschaftszuordnungen vorgenommen. Einige wenige Termine sind noch bestätigt, aber der Wettkampfkalender ist dennoch gut gefüllt. Und vielleicht kommt in nächster Zeit sogar noch ein Wettkampf in der Altmark dazu. Man darf jedenfalls in jeder Hinsicht gespannt sein, was die kommende Saison bringen wird.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

geschaeftsstelle@shtu.de www.shtu.de

SHTU-VERBANDSTAG 2021

Nachdem im Jahr 2020 kein SHTU-Verbandstag stattfinden konnte, trafen sich die Vertreter der schleswig-holsteinischen Triathlon-Vereine nun erstmals wieder, um über den Ausdauersport im Norden und die Arbeit des SHTU-Vorstandes zu beraten und dessen Mitglieder zu wählen. Wegen der sich wieder verschlechternden Infektionslage fand der Verbandstag erstmals im hybriden Format statt. Während der Vorstand und einige Delegierte in Flensburg zusammensaßen, waren andere Teilnehmer per Videokonferenz zugeschaltet.

Der 2019 neu gewählte Präsident Kai Möller trug zum ersten Mal in seiner Amtszeit seinen Bericht vor, in dem er auf die wegen der Pandemie so ungewöhnlichen Jahre 2020 und 2021 zurückblickte. „Meine große Hoffnung ist, dass bald alles wieder etwas planbarer wird“, lautete sein Ausblick auf 2022. Auch seine Mitstreiter aus dem Vorstand berichteten über die zurückliegenden zwei Jahre und hatten doch weniger über Veranstaltungen und Wettkämpfe zu berichten als sonst, da die Corona-Pandemie viele Vorhaben hatte platzen lassen. Mit verschiedenen virtuellen Challenges und diversen Maßnahmen des Landeskaders während des Lockdowns sowie einem im Spätsommer 2021 immerhin schon wieder recht umfangreichen Wettkampfprogramm gab es aber doch einiges, auf das man mit etwas Freude zurückblicken konnte.

Bei den Wahlen verabschiedeten sich die beiden Vorstandsmitglieder mit den zuletzt längsten Amtszeiten. **Günther Schall** war als Vizepräsident Finanzen neun Jahre lang für die Verwaltung des SHTU-Budgets zuständig und gab die Aufgabe nun ab. Zu seiner Nachfolgerin wählte der Verbandstag **Kerstin Tews**. Sogar auf 13 Jahre als Pressewart kann **Niels-Peter Binder** zurückblicken, der nun von **Sinja Köhne** abgelöst wird. Neben neuem Elan gewinnt der SHTU-Vorstand aber auch jede Menge Erfahrung dazu. Ehrenpräsident **Bernd Lange**, der zuletzt schon sehr aktiv den Vorstand unterstützt hatte, übernimmt nun als neuer Vizepräsident Leistungssport wieder ein offizielles Amt und löst in dieser Funktion Inke Ruiz Porath ab. Präsident **Kai Möller** wurde ebenso wie Vizepräsident **Harald Kitzel** (Breitensport) in seinem Amt bestätigt. Auch **Dietmar Anke** (Sportwart), **Rüdiger Stamp** (Kampfrichterwart) und **Sven Schulze** (Lehrwart) setzen ihre Arbeit mit dem Votum des Verbandstages fort.



© Hopf

Der neue SHTU-Vorstand mit den ausgeschiedenen Mitgliedern (von links): Günther Schall, Jacqueline Bülow, Rüdiger Stamp, Kai Möller, Dietmar Anke, Bernd Lange, Christian Loss, Oke Büll, Harald Kitzel, Sinja Köhne, Niels-Peter Binder

SPANNENDE SAISON IN DER TRIATHLON-LANDESLIGA

Nach einer kompletten Saison mit vier Wettkämpfen, von denen die drei letzten Rennen in einem durchaus fordernden Programm innerhalb von drei Wochen ausgetragen wurden, gibt es für 2021 wieder Landesliga-Meisterteams. Die sechs Damenteams, 14 Männermannschaften und drei Mixed-Crews absolvierten im Wochentakt den Team-Relay-Wettkampf in Hohenlockstedt, den Sprinttriathlon in Norderstedt und das Finale über die olympische Distanz in Lübeck.
Die Meister standen dabei erst nach dem letzten Rennen fest. Mit den Damen des **TSV Bargteheide** und den Männern vom **USC Kiel** sicherten sich die zweiten Mannschaften zweier schleswig-holsteinischer Topvereine die Titel als Mannschafts-Landesmeister, bleiben aber auch 2022 ebenso wie die hinter ihnen rangierenden Konkurrenzteams weiter in der Landesliga. Da in der Regionalliga Nord die Saison auch 2021 bis auf einen einzigen Wettkampf nicht wie vorgesehen durchgeführt werden konnte, sind Auf- und Abstiege in und aus den Landesligen in diesem Jahr aufgehoben. Bei den Damen stellten die außer Konkurrenz startenden Rostockerinnen das beste Team. Im Kampf um den SHTU-Titel setzten sich die Bargteheiderinnen als konstantestes Team vor der SG Athletico Büdelsdorf und dem Borener SV durch. Bei den Männern sicherte sich der USC Kiel II mit dem Tagessieg beim Finale den Titel hauchdünn vor dem TSV Bargteheide II. Im Kampf um den dritten Platz blieb Triathlon Dänischer Wohld knapp vor den TriVelos Flensburg. Die neu eingeführte Mixed-Konkurrenz hatte in ihrer Premierensaison noch nicht die ganz große Beteiligung. Das beste gemischte Team stellte TriSport Holstein.

ABSCHLUSSTABELLEN TRIATHLON-LANDESLIGA

Damen

TSV Bargteheide II (1.), SG Athletico Büdelsdorf (2), Borener SV (3.), USC Kiel II (4.), Elmshorner MTV (5.) und Tri-Sport Lübeck (6.) sowie TG TriZack Rostock (außer Konkurrenz).

Herren

USC Kiel II (1.), TSV Bargteheide II (2), Triathlon Dänischer Wohld (3.), TriVelos Flensburg (4.), Triathlon-Team Südtondern II (5.), Triathlon-Club Nord (6.), Tri-Team Alte Salzstraße (7.), Borener SV (8.), Tri-Team Neumünster (9.), SG Wasserratten Norderstedt (10.), Tri-Sport Lübeck (11.), SG Athletico Büdelsdorf II (12.), Tri Endurance Germany Geesthacht (13.) und TSV Quellenhaupt Bornhöved (14.).

Mixed

TriSport Holstein (1.), Tri Endurance Germany Geesthacht (2.) und SG Wasserratten Norderstedt (3.).

LANDESMEISTER MITTELDISTANZ UND IM DUATHLON

Zeitgleich mit dem Landesliga-Finale wurden im Rahmen des **7 Türme Triathlon** in Lübeck auch die Landesmeisterschaften über die Mitteldistanz (2–80–20) ausgetragen. Nach einem langen Rennen durch seine Heimatstadt durfte Lokalmatador **Friedrich Hegge** von Tri-Sport Lübeck nach 3:42:36 Stunden als neuer Landesmeister jubeln. Finn Johannsen vom MTV Leck und Tobias Jürchott von den TriAs Flensburg belegten die weiteren Podiumsplätze. Bei den Frauen gewann **Britt Günther** vom Elmshorner MTV in 4:53:49 Stunden vor Kerstin Tews von der Kaltenkirchener TS.

Nach dem verkürzten, aber intensiven Triathlon-Sommer wartete mit den Duathlon-Landesmeisterschaften in **Elmshorn** noch ein Termin, bei dem bei schon recht herbstlichen Bedingungen an der Krückau die SHTU-Champions im Dreikampf (6–32–6) ermittelt wurden. **Mia Magdalena Söth** gelang dabei ein besonderer Coup. Die 19-Jährige vom SV Enge-Sande lief nach 1:40:57 Stunden als schnellste Frau über die Ziellinie und sicherte sich so erstmals den Titel als Landesmeisterin der Frauen vor den Itzehoerinnen Johanna Grell und Stefanie Wasmundt. Bei den Männern gewann **Leif Johannsen** von der SG Athletico Büdelsdorf in 1:26:50 Stunden mit klarem Vorsprung vor Björn Nahnsen (SV Enge-Sande) und Mathias Todt (Borener SV).

ZWEI DTU-MEISTERSCHAFTEN IM NORDEN

Schleswig-Holstein ist in der Saison 2022 zwei Mal Gastgeber für deutsche Triathlon-Meisterschaften. Die nationalen Titelkämpfe über die Langdistanz finden am 07.08.2022 erstmals im Rahmen des Ostsee-Man-Triathlons in **Glücksburg** statt. Die besten Talente Deutschlands messen sich am 19.06.2022 in **Lübeck** und ermitteln ihre Jugendmeister.



© Binder

Die stärksten Frauenteams bei der Siegerehrung der Landesliga

THÜRINGEN

presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

THÜRINGER TRIATHLETEN AUF SARDINIEN

Seit etwa einem Jahr bestehen im 1. SGV Mühlhausen eine Sektion Skisport und eine Sektion Triathlon. Der erste Wettkampf der neu gegründeten Triathlon-Sektion war nun die Teilnahme einer Staffel beim Ironman 70.3 Sardinien über die Mitteldistanz (1,9–90–21). Insgesamt waren knapp 2.500 Teilnehmer gemeldet. Der Schwimmer Andreas Wagner, der Radfahrer Frank Hässler und die Läuferin Heike Kellner belegten einen hervorragenden ersten Platz in der Mixed-Staffel. Dies ist ein toller Einstand für dieses neu gegründete Team und sollte ein Ansporn für neue Triathleten sein, sich vermehrt diesem Sport zu widmen. Auch der einzige Mühlhäuser Einzelteilnehmer, Stephan Stensky, erzielte ein gutes Ergebnis. In der Altersklasse 30-35 belegte er nach 5:27:58 Stunden einen beachtlichen 73. Platz bei seiner ersten Teilnahme an einem Ironman-Event. Durchgekämpft hat sich auch Alice Stieber vom Triathlon Friedrichroda. Trotz eines Magen-Darm-Infektes kämpfte sie gegen die Energielosigkeit und erreichte willensstark die Ziellinie. Somit war ihr vierter Start bei einer Ironman-Mitteldistanz wohl das bislang härteste Rennen. Trotzdem ist sie dankbar, auf diesem landschaftlich schönen, aber anspruchsvollen Kurs neue Erfahrungen im Triathlon gesammelt zu haben.



Das Team des 1. SGV Mühlhausen beim Ironman 70.3 auf Sardinien

WEIMARER TRIATHLETEN GELINGT AUFSTIEG IN DIE BUNDESLIGA

Vor Saisonbeginn war von der Deutschen Triathlon Union (DTU) nicht vorgesehen, dass es aufgrund der Corona-Pandemie einen Auf- und Abstieg in der Triathlon-Bundesliga gibt. Der Grund hierfür waren die unterschiedlichen Trainingsbedingungen in den Vereinen während der Monate des Lockdowns. Da sich nun allerdings im kommenden Jahr ein Team aus dem Bundesliga-Oberhaus zurückzieht, kam es am ersten Dezember-Wochenende zu einem Ausscheidungsrennen der Zweitligameister der Nord- und Südstaffel aus Würzburg und Weimar um den letzten noch verbliebenden Platz für die Saison 2022. Eine Chance, die sich die Triathleten der Weimarer Ingenieure – HSV Weimar nicht entgehen ließen.

Mit dem Aufstieg setzten die Thüringer der Saison das i-Tüpfelchen auf, nachdem sie bereits in der 2. Bundesliga Nord drei Siege in drei Rennen einfuhren und ungeschlagen blieben. „Wir sind sehr glücklich, denn darauf haben wir die ganze Saison hingearbeitet. Nun geht es fast nahtlos nach kurzer Pause mit der Vorbereitung auf den Sommer weiter, um in der 1. Bundesliga bestehen zu können“, gibt der Sportliche Leiter Tom Eismann bereits das nächste Ziel aus. Aufgrund des Aufstiegs in die 1. Triathlon-Bundesliga rückt gleichzeitig auch die zweite Mannschaft der Thüringer als Regionalliga-Meister in die 2. Bundesliga auf. „Hier wollen wir dann vor allem unseren Nachwuchssportlern und Landeskaderathleten die Chance geben, Wettkampfeinsätze auf hohem Niveau zu sammeln“, so Eismann.



© Martin Schroschk, Triathlonverein Dresden

Weimarer Triathleten kämpfen um den Aufstieg.

Impressum

DTU Verbands-News Winter 2021/2022
Erscheinungsweise: viermal jährlich

Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511
E-Mail: mail@triathlondeutschland.de
www. triathlondeutschland.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)
Mirko Beyer, Thorsten Eisenhofer und Manuel Homm.

Titelbild: sportograf.com

Redaktion (Landesverbände)
Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Oliver Büttel | Michael Richter), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Daniel Grohmann), Bremer Triathlon Verband (Bernd Rennies), Hamburger Triathlon Verband (Frank-Martin Uhlemann), Hessischer Triathlon Verband (Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Simone Molloisch), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Oliver Kubanek), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Ian Manthey | Tessa Menges), Sächsischer Triathlonverband (Geschäftsstelle), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Andreas Schulz), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Sinja Köhne) und Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt).

Fotos
Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „News aus den Landesverbänden“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter
http://www.triathlondeutschland.de/startpass